

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

442 (23.9.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlerstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: 3 Monate 60 Pfg. 6 Monate 1.10. Einwärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeile 25 Pfg., die Kleinzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 442.

Karlsruhe, Montag den 23. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Königsberger Kaiserfeste.

(Tel. Bericht.)

Königsberg, 22. Sept. Aus Anlaß der Einweihung des wiederhergestellten Domes, die heute stattfindet und der Anwesenheit des Schiffspateninhabers der Stadt, des Kreuzers „Königsberg“, ist die Stadt feierlich geschmückt. Gestern abend wurde vielfach illuminiert. Der Kaiser traf um 7 Uhr 20 Minuten, empfangen vom Prinzen Friedrich Wilhelm, hier ein und begab sich im Automobil nach dem Schlosse. Der Minister des Innern, v. Wolffe, ist heute abend hier eingetroffen.

Kreuzer „Königsberg“.

Zu Ehren des Offizierskorps des hier angekommenen Kreuzers „Königsberg“ veranstaltete die Stadt heute nachmittags ein Festessen, an welchem Fürst Dohna-Schlöbitten, sowie die Spitzen der Militär-, Zivil- und Kommunalbehörden teilnahmen. Der Oberbürgermeister legte überreichte die von den städtischen Behörden für die Offiziersbesuche der „Königsberg“ gestifteten Weintrauben. Der Oberbürgermeister der Kaufmannschaft, Boffeldt, überreichte als Geschenk der Kaufmannschaft silberne Champagnerbecher.

Ein am Abend in der prächtig geschmückten Festhalle des Tiergartens von Seiten der Stadt für die Offiziere und Mannschaften des Kreuzers „Königsberg“ veranstaltete Kommerz nahm einen von patriotischer Begeisterung getragenen Verlauf. Oberbürgermeister Körte ließ die Gäste willkommen und brachte ein Hoch auf den Kreuzer und dessen Mannschaft aus. Sodann übergab er das von der Stadt für die Mannschaft des Kreuzers gestiftete Geschenk, bestehend in einer Bibliothek und ferner als persönliches Geschenk eine Bronzetafel mit dem Spruch, den der Oberbürgermeister beim Stapellauf des Kreuzers im Jahre 1905 gesprochen hatte. Der Oberbürgermeister schloß seine Ansprache mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch.

Kapitän Philipp dankte für die Geschenke und brachte ein Hoch auf die Stadt Königsberg und ihre Vertreter aus. Weitere Ansprachen hielten ein Vertreter der städtischen Arbeiterchaft und ein Vertreter der Mannschaft des Kreuzers, worauf der Oberbürgermeister unter Hinweis darauf, daß die heutige Feier von allen Berufsständen gemeinsam begangen werde, mit einem Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland erwiderte. An Prinz Heinrich als Chef der Hochseeflotte wurde ein Grußtelegramm gefandt.

Die Domweih.

Heute vormittag um 10 Uhr wurde der heilige Dom, die einstige Kathedrale des Bistums Samland die jetzt wieder hergestell worden ist, in Gegenwart des Kaisers feierlich eingeweiht. Vor der Hauptfront des gotischen Schiffbauansatzes war unter dem mittelfen der drei Giebel ein Baldachin errichtet; hier versammelten sich die Minister Dr. Holle und v. Wolffe, der Oberpräsident v. Brühlheim, der kommandierende General Dr. Freyher von der Goltz, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats, Voigt, usw.

Der Kaiser fuhr im Automobil mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm durch ein Spalier von Kriegerveteranen, von diesen und dem Publikum stürmisch begrüßt, vom Schlosse zum Dom. Der Kaiser trug Generalsuniform im Dienstanzug. Er schritt die Front der vor dem Dom aufgestellten Ehrenkompanie vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. Nr. 3 ab, an deren rechten Flügel sich die direkten Vorgesetzten aufgestellt hatten, und begrüßte dann die vor dem Kirchenportal versammelten Göttern.

Das Innere der Kirche bietet nach der Wiederherstellung einen sehr weichen Anblick. Der dreischiffige Raum, der über 100 Meter Länge und 30 Meter Breite hat, ist durch elektrische Beleuchtungskörper bis in die hohen gotischen Spitzbogengewölbe hinauf hell beleuchtet. Die wohl erhaltenen alten Epitaphien und die zahlreichen Reste alter Fresken und Holzschneidereien in neuer Vergoldung wirken vortrefflich. Das Tageslicht fällt durch schöne Glasmalereien ein, welche zum großen Teil vom Kaiser und von adeligen Familien der Provinz neu gestiftet sind.

Marie-Magdalen.

Szenovelle von Graf Hans Bernstorff.

(7. Fortsetzung.)

„A capital voice!“, „Who is he?“, „Do't know!“, „Splendid singer he is!“ hörte Karl Fels mehrere Herren hinter sich sagen, und dann klopfte ihn einer ganz ungeniert auf die Schulter und meinte: „Please, give us another song, Sir!“ Das betrachtete aber Fräulein Margot als Eingriff in ihre Rechte, denn mit nicht mißzuverstehender Bewegung schob sie die große englische Tasse einfach bei Seite und legte ihr eigenes kleines Patschhändchen dem Sänger auf die Schulter.

„Nod ein Lied, pour moi!“ flüsterte sie dabei und sah Karl Fels, der sich lächelnd nach ihr umwandte, mit strahlendem Blick in die Augen.

Einen Augenblick überlegte jener, dann ließ er mit leichtem Anschlag einen leisen Akkord erklingen. Sofort trat wieder lautlose Stille ein, und nun erscholl das wunderbare Wendelsohnsche Lied: „Auf Flügeln des Gefanges“, dessen schwebende Begleitung sich so weich den Worten des Dichters anschmiegt, des vielgeschmähten, vielvergötterten, ungezogenen Lieblings der Musen, Heinrich Heine.

Das Eintreten der Stewards, welche Tee und Gebäck anboten, unterbrach die weiteren musikalischen Ausführungen jetzt, und Karl Fels hoffte, ohne Aufsehen den Raum verlassen zu können. Doch alle Anwesenden protestierten dagegen.

Er gab dann noch einige Scherzlieder zum Besten, aber dem unausgesetzten Witten nach mehr setzte er schließlich ein energisches „Genug!“ entgegen und verließ mit einem flüchtigen „Gute Nacht!“ den Musiksaal.

Am nächsten Nachmittag schlug Fels das an Bord sehr beliebte Weichspiel vor, bei welchem mit flachen freisunden Weichspielen nach den Zahlen in einem auf Deck mit Kreide auf gezeichneten Quadrat geworfen wird.

Margot war sofort Feuer und Flamme dafür, Marie-Mag-

Die Kirche war bis auf den letzten Winkel gefüllt. Außer den Mitgliedern der Gemeinde waren die Generalsität und das Offizierskorps der Garnison vertreten, ferner die Spitzen der Zivilbehörden, das Konfitorium der Provinz Ostpreußen, die evangelischen Geistlichen von Königsberg, der Lehrkörper der Universtität und Chargierte der Studentenschaft mit ihren Vannern. Der Kaiser wurde von dem Kultusminister und der Domkapitelsität ins Gotteshaus geleitet, während das Orchester, ein Posanenor und die Orgel Beckhovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ vortrugen. Hierauf sang der gemischte Chor der Musikalischen Akademie den 84. Psalm „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ in der Komposition von Brahms.

Generalsuperintendent D. Braun hielt die Weisrede und das Gebet. Nach dem Gesang und der Liturgie, welche Domprediger Herford hielt, trug der Chor den 46. Psalm „Gott ist unsere Zuversicht“ in der Komposition des vor kurzem verstorbenen Domorganisten Berneder vor, dem der Generalorganist „Ein feste Burg ist unser Gott“ folgte. Dann hielt Dompropst D. Bergius die Festrede, nach der Schlußliturgie wurde die Feier mit dem niederländischen Dankgebet geschlossen, welches der Chor mit Posanmenbegleitung sang.

Der Kaiser.

Der Kaiser nahm nach der Weisrede des Doms vor dem Portal den Vorbesitzer der Ehrenkompanie entgegen und hörte militärische Meldungen, darunter diejenige des Generalleutnants Braun, der zum Gouverneur von Thorn ernannt worden ist. Um 12 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge in Automobilen nach Schloß Friedrichstein, um dort beim Grafen Dönhoff das Frühstück einzunehmen.

In Friedrichstein empfingen den Kaiser mit dem Graf und der Gräfin Dönhoff-Friedrichstein die nächsten Verwandten des Kaisers. Nach dem Frühstück besichtigte der Kaiser und Prinz Friedrich Wilhelm die Räumlichkeiten des Schlosses, das zahlreiche, durch Alter und Kunst hervorragende Sehenswürdigkeiten birgt, und machte mit der Familie des Gastgebers einen Spaziergang in den Wald. Bald nach 5 Uhr traf der Kaiser im Schlosse zu Königsberg wieder ein.

Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

(Unber. Nachdr. verb.) X. (6. Tag.) S. u. H. Essen, 22. Sept.

Am gestrigen letzten Verhandlungstage war aus Antwerpen im Auftrage des belgischen Parteivorstandes der Arbeiterführer Milies erschienen. Er nahm sogleich zu Beginn der Sitzung das Wort und führte aus: In Antwerpen verdienen bisher 25 000 Arbeiter ein tägliches Brot von 5 bis 6 Mark. Durch Zugang von 10 000 Landarbeitern wurden die Verhältnisse immer schwieriger. Die Arbeiterbewegung, die Föderation maritime benutzte die Gelegenheit, die Wähe herabzubrüden und die Arbeiter zum Eintritt in die von ihr gegründeten Organisation zu zwingen. Mit einer heillosen Einigkeit der Arbeiter wurde das verweigert, worauf sie auf die Straße geworfen wurden. Acht Tage dauerte der Hungerkampf. Bürgermeister und Minister versuchten zu intervenieren, aber ohne Erfolg. Was kommen wird, ist nicht zu sagen. Die Arbeiter werden sich nicht die Hände und Füße binden lassen, es wird ein Krieg auf Leben und Tod sein. Deutsche Brüder! Die Föderation maritime hat tausende von Streikbrechern nach Antwerpen geschickt, viele von ihnen waren aus Deutschland, das ist eine Schmach und Schande für die deutsche Nation. Die Genossen Deutschlands müssen die Ehre ihres Landes wieder retten, indem alle Organisationen aus ihren Kassen und Beihilfen geben. Wir rechnen auf die deutschen Brüder und ihre Hilfe. Es lebe die internationale Solidarität. (Lebhafter Beifall.) — Reichstagsabgeordneter Singer spricht den kämpferischen belgischen Genossen die vollste Sympathie der deutschen Sozialdemokraten aus; soweit möglich, werde den Antwerpener Genossen jede Unterstützung gewährt werden.

Singer verliest dann eine Erklärung der Kontrollkommission, worin es heißt, daß die Kontrollkommission als Beschwerdef Kommission sich im

alle Wesentlichen einstimmig auf einen Entschluß geeinigt habe. In dem Augenblicke aber, als Bericht erstattet werden sollte, wurde durch einen Antrag Bebel beschloffen, diesen Bericht nicht entgegenzunehmen. Die Mitglieder der Kontrollkommission empfinden dieses Verhalten als eine Verächtlichung. (Zustimmung.) Der Parteitag hätte ihnen nicht eine Arbeit geben sollen, die dann als nutzlos gestempelt wurde. Nachdem der Antrag erteilt war, hätte der Bericht entgegengenommen werden müssen, ehe weitere Beschlüsse gefaßt wurden. Die Kontrollkommission legt gegen ein derartiges ungewöhnliches Verhalten Verwahrung ein.

Singer erklärt sehr kühl, die Erklärung geht zu Protokoll. — Damit ist dieser Zwischenfall erledigt. Es wird zur

Vorstandswahl

geschritten. Singer und Bebel werden zu Vorsitzenden gewählt, Gerlach erhält das Amt wieder als Kassierer, während Pfannsch, Wolfenbühl, Müller und Gwald wieder zu Beisitzern gewählt werden.

Man beschäftigte sich dann wieder mit Anträgen. Eine Reihe von Anträgen forderten die Festsetzung einer einheitlichen Beitragshöhe. Alle Anträge auf Festsetzung eines einheitlichen Beitrags und Festsetzung eines Mindestbeitrages von 10 Pfennigen pro Woche wurden abgelehnt. Dagegen wurde beschloffen, einheitliche Mitgliederbücher und einheitliches Abrechnungsmaterial anzuschaffen.

Reichstagsabg. Singer gibt dann bekannt, daß die Kontrollkommission die Genossen Gertel und Bengels (Berlin) als Beisitzer in den Vorstand gewählt habe. — Die Mitglieder des Bildungsausschusses, Heinrich Schütz, Clara Jettin usw. wurden wiedergewählt. — Dann wurde über einen Antrag des Vorstandes und der Kontrollkommission beraten, der vorschlägt, das Mindestgehalt der geschäftsführenden Parteisekretäre von 2000 auf 2200 M zu erhöhen. Ferner sollen diese Parteisekretäre alle zwei Jahre eine Erhöhung von 200 M erhalten. Die vor ihrer Anstellung als Parteisekretär liegende Dienstzeit soll ihnen angerechnet werden, auch sollen ihnen die örtlichen Zulagen unberührt belassen werden. Ferner sollen sie 14 Tage jährliche Ferien erhalten. — Reichstagsabg. Bebel begründete den Antrag mit der erheblichen Verteuerung der Lebensmittel. Auch die gewerkschaftlichen Organisationen hätten die Gehälter ihrer Angestellten erhöht, die Partei müsse folgen, wenn sie nicht Gefahr laufen wolle, daß ihr die besten Kräfte weggezogen werden. Kassenstein (Berlin) unterstützt den Antrag und bittet auch die Redakteure der Parteizeitungen besterzustellen. — Bebel stimmt dem vollkommen zu. Der Parteivorstand werde nach Möglichkeit versuchen, hier zu helfen. Der Antrag wurde darauf einstimmig angenommen.

Man wandte sich darauf einer Gruppe von Anträgen zu, die sich mit der

Agitation

beschäftigten. Reichstagsabg. Dr. Karl Liebknecht begründete einen Antrag, der forderte, daß die Schaffung von Jugendorganisationen intensiver wie bisher betrieben werde und zwar in der Weise, daß einige Parteigenossen beauftragt werden, in möglichst allen Orten des Reiches Versammlungen abzuhalten, in denen der Zweck und die Notwendigkeit der Jugendorganisationen erläutert und Gründungen in die Wege geleitet werden. Die Jugendorganisation bezeuge leider noch in Parteidistrikten, besonders in gewerkschaftlichen Kreisen passiven Widerstand. Man finde in gewissen Kreisen eine besondere Stachlichkeit (Zuruf: Wo denn?) Nicht beim Parteivorstand, der ist auf dem Wege der Besserung (Heiterkeit). Die Jugendorganisation ist gegenwärtig in einer bösen Lage gegenüber den politischen Organen. Sie ist den schwersten Verfolgungen ausgesetzt. Auch das neue Vereinsgesetz wird keine Besserung bringen, daher müssen wir Alarm blasen gegen dieses erste Geistesprodukt des neuen Reiches des Reichsanstalts des Innern. Ferner wird das Schaulin in die Volkschlacht (Beifall). Dr. Karl Liebknecht begründete weiter einen Antrag, der einen besonderen händigen Ausschuß für die antimilitaristische Propaganda verlangte und einen zweiten Antrag, der forderte, daß unter dem zum Militär einrückenden Mannschaften die antimilitaristische Agitation

mit der

„Werfen Sie sie hinaus!“ Dabei sah sie Marie-Magdalen höhnisch an, welche mit untergeschlagenen Armen ruhig da stand. Prüfend wog Karl Fels die erste Scheibe in der Hand und schnellte sie mit kurzem Ruck aus dem Handgelenk vorwärts. Klatschend fiel sie auf die Planke, glitt weiter, prallte mit mattem Klang gegen eine der am Ziel liegenden, und diese rutschte aus dem Quadrat hinaus, während die andere an ihrer Stelle liegen blieb. „Bravo! Bravo!“ jubelte Margot. „Noch eine! Bitte, bitte, noch eine!“ Klatsch, flog die zweite Scheibe und vertrieb eine andere. „Well done!“ rief Frank Patterson, obwohl er der Gegenpartei angehörte. „But now, capt'n! It comes to the last! We are still one point better!“ Karl Fels sah zu Marie-Magdalen hinüber und begegnete ihrem Blick. Wie zwei Stahlklingen kreuzten sich diesmal die Augen, aber deutlich sprachen die Marie-Magdalen auch: „Tu dein Bestes! Schone mich nicht!“ Mit siegesgewissem Lächeln wandte sich Fels zu dem jungen Engländer und fragte: „Shilling against a guinea!“ „All right!“ entgegnete jener, wie alle Engländer sofort zur Wette bereit. „Lost!“ verfeigte Karl Fels, warf und legte seine Scheibe mitten in die höchste Nummer. Wie eine Wille stürzte Margot auf das Karree zu, zählte rasch die Zahlen zusammen und rief triumphierend: „Gagné! gagné! cher capitaine, das war pradtvoll! Ah, dafür liebe ich Sie!“ Mademoiselle hat verloren—ren!“ Karl Fels achtete aber gar nicht auf sie, sondern trat zu Marie-Magdalen mit der Frage: „Sind Sie mir böse?“ „Ja wäre es, wenn Sie absichtlich vorbeiwürfen!“ entgegnete das junge Mädchen. „Aber jetzt müssen Sie uns Revanche geben, und wir spielen in umgekehrter Reihenfolge, so daß ich nach Ihnen komme!“ „Mit Vergnügen!“ erwiderte Fels und reichte ihr die Hand, deren Druck sie erwiderte. (Fortf. folgt.)

dalen aber lehnte es ab, als Fels sich mit einer Frage an sie wandte.

„Väter erjähen sie aber doch auf dem Promenadendeck.“ „Gnädiges Fräulein! — Fräulein Magda, wollte ich sagen, bitte, spielen Sie doch mit!“ forderte Karl Fels sie nochmals auf. „Was liegt Ihnen daran?“ stieß sie hervor und sah an ihm vorbei.

„Bitte!“ wiederholte er nur, doch in seiner Stimme mußte wohl ein eigener Klang liegen, denn Marie-Magdalen wandte langsam den Kopf und sah ihn an. Wie ein lohnender Witz fuhr es zwischen den beiden klauen Augenpaaren hin und her, und blitzschnell drehte sich Marie-Magdalen um, um die flammend heiße Note zu verbergen, welche ihr Stirn, Wangen und Nacken färbte, während Karl Fels sich ebenso plötzlich bückte, um die umherliegenden Bleitafeln aufzuheben. Kein Wunder, daß sein Gesicht rot war, als er sich wieder aufrichtete.

Mit einem Gefühl heimlichen Stolzes beobachtete er nun beim Spiel die vornehm-ruhige, sichere, elegante Haltung Marie-Magdalen und verglich damit das quirlige, quackelbrügelige Wesen Margots, die sich wie ein Zerwisch gebärdete und vor Lachen niemals einen vernünftigen Wurf tun konnte. Wenn er der ersteren die Bleischeiben reichte und dabei unwillkürlich ihre Hände berührte, ging es jedesmal wie ein warmer Strom von ihnen aus, der sein Blut in Wallung brachte und sein Herz schneller schlagen ließ.

Als ernsthafter Deutscher ließ er sich aber doch nicht hinreißen, Marie-Magdalen zu Gefallen schlecht zu werfen, weil sie in der Gegenpartei spielte, sondern bemühte sich im Gegenteil, sie zu übertrumpfen und seiner Partei den Sieg zu sichern.

Mit festerer Hand hatte jene ihre drei Würfe getan und dabei zwei der höchsten Zahlen erreicht. Es handelte sich um wenige Punkte, die Fels überholen mußte, und er beschloß, seine siebende Gegnerin aus ihrer Position zu verdrängen, indem er durch seine Würfe ihre Scheiben hinaus schleuderte.

„Nackten Sie es jerr gut! Aber jerr gut!“ rief Margot.

einsetzen soll und zwar durch Flugblätter während der Musterungen oder der Militäraushebung. Der Redner erklärte, man werfe ihm vor, er sei zu ungeduldig. Er hoffe, das seien alle Parteigenossen. Auch er wolle sich nicht Hals über Kopf in eine Umwälzung stürzen. Das stehe in Widerspruch mit allem, was man gegen den Militarismus gesagt habe. Er habe keine Kasernenagitation gefordert. Das Wort von dem Träger für um den Arm des Rekruten, das von anderer Seite gefallen sei, sei nur eine rhetorische Floskel. Er wolle nur eine besonders nachdrückliche antimilitaristische Propaganda. Volkmar habe keine Kenntnis von dieser Bewegung. In dieser Frage könne das Oterum oenseo nicht genug hervorgehoben werden. 1889 sei hier im Ruhrgebiet Arbeiterblut geflossen. Beim letzten Streik hing es nur an einem Fädchen, und das Militär wurde gegen die Arbeiter losgelassen. Er freute sich, daß die Stuttgarter Beschlüsse bezüglich des Antimilitarismus nun auch in Deutschland gute Wirkung haben werden. Nach kurzer Erörterung zieht Liebknecht seinen ersten Antrag zurück. Der zweite Antrag wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, da die Zahl der Delegierten sich bereits bedenklich gelichtet hat. — Ein Antrag Magdeburg, der statistische Aufnahmen über die sozialen Zusammenhänge der Reichstagswählererschaft verlangt, wird angenommen.

Reichstagsabg. Singer nimmt das letzte Wort: Das Resultat des Parteitages kann uns vollständig befriedigen, sowohl bezüglich der Beschlüsse und auch bezüglich der Art der Verhandlungen. In der Gründung des Partei-Nachrichten-Bureaus ist eine neue Basis geschaffen, die gute Erfolge bringen wird. Die Selbständigkeit unserer Presse wird nicht beeinträchtigt werden. Die Solidarität der deutschen Partei mit den Proletariern aller Länder hat sich wieder glänzend gezeigt. Wir werden die Richtlinien des Stuttgarter Kongresses heilig halten. Wo die Arbeiterbewegung marschiert, werden die deutschen Arbeiter vorangehen. In der Masse werden wir gemeinsam und einig mit den Gewerkschaften den Kampf für die Befreiung des Proletariats führen. Sie soll ein flammender Protest gegen die Unterdrückung des Proletariats sein. Unsere Verhandlungen haben unsere ungebrochene Kraft bewiesen. Wir haben einen neuen Markstein in der Geschichte der Arbeiterbewegung gesetzt. Wir werden weiter unsere Bahn verfolgen und sind sicher, daß wir weder niedergeworfen noch niedergebückt werden können. (Beifall). In diesem Bewußtsein gehen wir an die Arbeit mit dem festen Entschluß, den Kampf weiterzuführen bis das große Ziel erreicht ist. (Stürmischer Beifall). Damit schliesse ich den Parteitag. (Beifall).

Nach Absingung der Arbeitermarckennise gingen darauf die Delegierten auseinander.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 21. Sept. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Roten Adler-Ordens 2. Klasse mit Stern an den Lordmayer von London, Sir W. P. Treloar, und des Kronen-Ordens 2. Kl. an die Londoner Sheriff Sir Thomas Boer Crossby und Sir William Henry Dunn.

— Berlin, 21. Sept. (Priv.) Für die Errichtung der 6. Armee-Inspektion, die am 1. Oktober d. J. mit dem Standort Berlin ins Leben tritt, wird die Heeresverwaltung keine Indemnität beim Reichstage nachzusuchen haben. In dem „Etat für die Verwaltung des Reichsheeres auf das Rechnungsjahr 1907“ sind (unter Kapitel 21, Absatz 3) zwar nur sieben Offiziere der Stäbe der Armee-Inspektionen mit ihren Gehältern eingestellt. Das Gehalt der nicht von Fürsichtseigenen innegehabten General-Inspektoren-Stellungen — in Zukunft der 3. und 6. Armee-Inspektion — kann aber ebenso wie das des Generalstaboffiziers und des Adjutanten für die neue Inspektion aus dem bekannten Dispositionstitel „94 Offiziere in besonderen Stellungen, vom Leutnant bis zum Generalfeldmarschall“ befreit werden. Nur die Reiseausgaben, Bureaugehalt u. s. f. dieses neuen Amtes unterliegen der Bewilligung der Volksvertretung, die fraglos deshalb nachträglich angegangen werden wird. Jedenfalls sind es schwerwiegende Gründe gewesen, die den Kaiser und das Kriegsministerium zu der sofortigen Neueinteilung der Armee-Inspektionen und Neuschaffung einer 6. Inspektion veranlaßt haben. Diesen Gründen wird sich auch die Mehrheit des Reichstages nicht verschließen und die neue Maßnahme der Heeresverwaltung vielleicht mit der Einschränkung gut heißen, daß in Zukunft auch die Gehälter der beiden nicht-prinzlichen Armee-Inspektoren selbst, nicht nur die Ausgabe für die Stäbe, durch den Etat nachweisbar sein sollen.

— Berlin, 21. Sept. Nach telegraphischer Meldung aus Südwesafrika wird beabsichtigt, im Oktober mit den Heimfahrenden in dem Maße wieder zu beginnen, daß Ende November die Schutztruppe den etatsmäßigen Stand von 4000 Mann erreicht hat.

Fürst Bülow und die Presse.

M. Berlin, 22. Sept. (Privat.) Der Reichskanzler Fürst Bülow hat auf die Uebersendung des vom Vorbereitungsausschuß für den Gebrauchs der englischen Journalisten veranlaßten Buches von Dr. Grunwald „Deutschland in englischer Beleuchtung“ aus Norderny mit einem Schreiben geantwortet, worin es u. a. heißt: „Ich habe die Arbeit nicht durchsehen können, ohne mich dankbar der Verdienste zu erinnern, die Sie mit den Herren des Ausschusses sich um das Gelingen der Reise der englischen Pressevertreter nach Deutschland erworben haben. Die Auffassung, daß die damals ausgetauschten Ein-

drücke in der öffentlichen Meinung beider Länder günstig nachwirkten, kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen.“ Der Brief schließt mit dem Wunsch, daß die deutsche Presse auch ferner zu der schönen und ersten Aufgabe an einem besseren Einverständnis zwischen dem deutschen und dem englischen Volke mitwirke.

Die König Chulalongkorn-Quelle.

— Homburg v. d. Höhe, 21. Sept. Die heutige Weihe der König Chulalongkorn-Quelle im Homburger Kurpark begann pünktlich um 12 Uhr mit der Ansahrt des Königs von Siam und der Prinzen, die, vom Publikum lebhaft begrüßt, den Fürstentempel betraten, worauf der Blumenhalbe Männerchor mit der Motette: „Die Himmel rühmen des Erwigigen Ehre“ unter Begleitung der Kapelle die Feier einleitete. Alsdann hielt der erste Bürgermeister von Homburg eine Rede an den König von Siam, in welcher er diesem dankte, daß er gestatte, daß die neue heilbringende Quelle den Namen Sr. Majestät erhalte und daß der König in Aussicht gestellt habe, der Quelle eine reiche Fassung und einen des künftigen Namens würdigen, prunkvollen Oberbau in Gestalt eines stamenschen Tempels zu geben.

Der König dankte mit einigen Worten, indem er dem Bürgermeister die Hand reichte. Hierauf trat der König an den Quellenschacht, den er sich vom Ausbinder, Freiherrn v. Malsahn, eingehend erklären ließ, und lösterte dann aus silberner Schale die neue Quelle. Der Homburger Stadtbürgermeister, Dr. Kuebiger, brachte sodann in englischer Sprache ein Hoch auf den König von Siam und das künftige Haus aus. Nachdem der König dann noch im Fürstentempel die Gesteinsquelle angesehen hatte, wofür er sich sehr zu interessieren schien, fuhr er, vom Publikum lebhaft begrüßt, nach Festplatz nach der Stadt zurück.

Frankreich.

hd Paris, 22. Sept. (Tel.) Gestern wurden in den Straßen von Paris Flugblätter verteilt, welche vom antimilitaristischen Verbande unterzeichnet waren. In den Flugblättern heißt es, es sei besser, einen französischen General zu töten als einen fremden Soldaten. Weiter heißt es in dem Flugblatt, das Proletariat müsse mit einem Aufruf und Streik auf einen eventuellen Krieg antworten.

In Brest ereignete sich während des Stapellaufs des neuen Kreuzers „Quinet“ ein Vorfall, der großes Aufsehen hervorrief. Als ein Arsenal-Kommissar beim Ablauf des Schusses zu den Werftarbeitern trat, fangen diese die Internationale.

Türkei.

Der neue Fürst von Samos.

— Konstantinopel, 22. Sept. (Wiener Corr.-Bur.) Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß die Einsetzung des neuen Fürsten von Samos, Georgios, unmöglich sei und daß das Untersuchungsmitglied, Staatsrat Maurocordato, eingesetzt wurde, ist falsch. Die „Tas“ mit der Kommission und dem Prinzen ist am 12. September mittags in Samos eingetroffen; sie konnte jedoch erst abends 6 Uhr landen. Die Vorbereitungen bereiten keinen Empfang. Die Türe der fürstlichen Residenz wurde gesprengt; sonst hat sich kein Zwischenfall ereignet. Die Proklamation des neuen Fürsten versichert, die Privilegien von Samos respektieren zu wollen.

Amerika.

D. Washington, 22. Sept. Wie von hier gemeldet wird, hat die Einwanderungsbehörde die Weisung erteilt, daß die auf der Reise nach Newyork begriffene notorische Anarchistin Emma Goldman, welche im Haag einem anarchistischen Kongreß beizuwohnen, nicht in das Land eingelassen werden soll. Trotz ihres wiederholten Aufenthalts in Amerika ist sie in den Vereinigten Staaten nicht neutralisiert und wird die Gelegenheit benützt, um sie bei diesem Anlasse auszuschießen.

— Ottawa, 22. Sept. (Tel.) In Verantwortung einer von dem kanadischen Trades Labour-Kongreß zu Winnipeg angenommenen Resolution, welche die Einwanderung der Japaner als schädlich für die Interessen Kanadiens bezeichnet und die Abschaffung des Vertrages mit Japan verlangt, erklärte der Premierminister Sir Wilfrid Laurier, der Vertrag habe sich als liberale Vorbestimmung für den Handel Kanadiens mit Japan erwiesen. Er bezweifelte auch, daß die Vorfälle in Vancouver der japanischen Einwanderung zuzuschreiben seien. Die Regierung müsse, bevor sie durch ein übertrieben Vorgehen sich bloßstelle, sorgfältig die Ursachen untersuchen, welche in jüngerer Zeit eine stärkere Einwanderung von Japanern als früher veranlaßt haben.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. September d. J. gnädigst geruht, den Gemeindeführer Wilhelm Erdin an der Gewerbeschule in Bruchsal landesherrlich anzustellen.

Badische Chronik.

hd Durlach, 22. Sept. Gestern ereignete sich hier auf der Arbeitsstätte der Pfingerverlegung (Bahnhofumbau) ein tödlicher Unfall. Ein Arbeiter fiel unvorsichtiger Weise in eine Grube und ein nachstürzender Stein hat ihm den Schädel eingeschlagen. — Mannheim, 22. Sept. Das Parkfest zu Ludwigshafen warf einen Reingewinn von 6000 Mark ab. — P. Eberbach, 22. Sept. Auf der Station Zwingenberg (Waden) stieß gestern abend der um 8 Uhr 26 Minuten fällige Personenzug 379 infolge falscher Weichenstellung auf den dabei haltenden Güterzug. Durch den Anprall wurden mehrere Wagen des letzteren aus dem Gleis gestoßen und teilweise zertrümmert. Die Beschädigten sind am Leben.

Vermischtes.

— Berlin, 22. Sept. (Tel.) Infolge ehelicher Zwistigkeiten hat die 37 Jahre alte Ehefrau Maria des Richard Tieflich und ihre beiden Söhne im Alter von 5 und 7 Jahren mit Lyfoll vergiftet. Die beiden Söhne sind tot. — Durlach, 21. Sept. Zwei der aus Mene entspringende Judthäuser sind heute nacht bei Käfermatt von Weindarmen ergriffen worden. — Königsberg, 22. Sept. (Privattelegr.) Der Königsberger Dampfer „Jonathan II.“ ist auf der Fahrt nach Neufundland mit der gesamten Besatzung von 42 Mann untergegangen. — Darmstadt, 22. Sept. (Privat-Tel.) Heute Nacht fand in einer Wirtschaft der Altstadt eine Schlägerei statt, in deren Verlauf der Tagelöhner Müller dem Tagelöhner Fischer und dem Dachdecker Schütz Messerstiche beibrachte. Beide wurden schwer verletzt ins städtische Krankenhaus gebracht, wo Fischer heute früh an den Verletzungen gestorben ist. Der Täter wurde verhaftet. — München, 22. Sept. (Tel.) Heute Nachmittag machte der Buchdruckereibesitzer Bidel aus München eine Vergiftung auf die Benediktiner Wand und starzte ab. Er blieb tot liegen. — München, 22. Sept. (Tel.) Bei Fortschritt stieß in der vergangenen Nacht ein Automobil mit einem Fuhrwerk zusammen. Beide Fahrzeuge wurden vollständig zertrümmert. Der Chauffeur und der Lenker des Fuhrwerks wurden schwer verletzt. — hd Mailand, 23. Sept. (Tel.) In der Untersuchung, die die benediktinische Gerichtsbehörde gegen den Russen Karamow wegen Ermordung des Grafen Karamowski führt, wurde durch Beschlagnahme aus Rußland zurückgegangener Briefe festgestellt, daß die Larowski den Grafen Karamowski bewegen hatte, daß er im Falle seines Todes sein Söhnchen Edgar zum Universalerben seines Vermögens machte und daß auch ein Plan verabredet war, diesen Sohn nach dem Tode des Grafen aus der Welt zu schaffen. (W. T.) — hd Amur, 22. Sept. (Tel.) Hier wurde ein Mann verhaftet, der sich Schwindeln und Unterschlagungen hatte zu Schulden kommen lassen. Beim Verhör sagte er aus, er

sich nicht groß, doch wurde in demselben durch die Wucht des Stoßes eine Frau verletzt. Die Beschädigte, welche nach Adelsheim reisen wollte, hat eine Kopfwunde und innere Verletzungen erlitten und ist noch gestern abend mittels Auto in das Bezirkshospital in Eberbach verbracht worden. Vom Jugspersonal wurde mehrwürdigerweise niemand verletzt.

— Wehrheim, 21. Sept. Die Kantätigkeit ist in diesem Jahre hier ziemlich gering. Außer 2 Arbeitshäusern ließ noch ein hiesiger Beamter in Anbetracht der hier schwer erhältlichen und verhältnismäßig teuren mittleren Wohnungen ein originelles Wohnhaus erbauen, das sich sofort beim Beschaun des Baubildes der Stadt von Süd-Westen hinter den faß Kirche angenehm präsentiert. Es hat ein flaches Dach und ist im sog. „Deutschen Steinbau-Stil“ nach dem System Grundwald-Köhler erbaut, wobei Holz und Eisen fast gänzlich ausgekostet sind. Die weit- hin hell leuchtenden äußeren Wandfelder mit Lilien tragen den badi- schen, städtischen und Hauswappen und es sind „Feld, Wald und Garten“ sehr schön harmonisch dargestellt. Auch hat der Erbauer folgende Sim- sprüche hübsch bemalt, anbringen lassen: 1. „Der Bau steht nun im Gottes Hand, Gottes „Wort“ wird er jetzt genannt.“ — 2. „Gerechtigkeit erhöht ein Volk.“ — 3. „Kein Gold erzieht den innern Frieden, kein Glang, nur“ er der Gütern gleich, Ist Dir Genügsamkeit beschie- den, dann bist Du glücklich, bist Du reich.“ — Es ist anzunehmen, daß unsere aufstrebende Stadt unter unserm hochgeehrten und weißblenden Bürgermeister Bardou sehr viel gewinnt, wenn der neue Wohnungs- plan Genehmigung erhalte und die Wasserfrage für diesen neuen Stadt- teil im Südwesten gleichzeitig geregelt wird.

— A. Lanbergschloßheim, 22. Sept. Heute früh starb schnell und unerwartet Herr Kreisshulrat Röttinger im 66. Lebens- jahre. Vor 1 Monat erkrankte er ernstlich an Magen- und Darmkatarrh und war wieder auf dem Wege der Besserung; aber sein außerordentlich strenger Pflichterfasser fand ihn bald wieder in seinem ihm sehr lieb gewordenen Bette. Die Nachricht wird alle seine Lehrer, die ihn hochschätzten und achteten, mit tiefer Trauer treffen, sowie auch seine zahlreichen Freunde in allen Schichten der Bevölkerung. Der Schulkreis wird vorerst von Herrn Kreisshulrat Goth-Möskow vermalte werden.

— Vom Odenwald, 21. Sept. In diesem Jahre ist der Buch- weizen, der in neuester Zeit im Odenwald mehr gepflanzt wird, überaus gut geraten. Diese Kräuterkraut, auch Beidort genannt, wird be- sonders deshalb angebaut, weil das sog. „Buchweizenmehl“ ein nahr- haftes Viehfutter liefert. Auch Brot wird daraus gebacken.

— Freiburg, 22. Sept. Divisionspfarrer Wächter in Neiß- itz vom 1. Oktober d. J. auf seinen Antrag von Neiß nach Frei- burg i. Br. versetzt worden.

— Vom Schwabland, 22. Sept. Ueber das Treiben und die Beträge- reien des in Todman verhafteten Schwindlers wird noch berichtet: Er verließ unerschrocken die Haft in dieser Woche auf dem Raftschiff des Schwablands zugezogen. Kam da anfangs Juli ein fremder Herr Mitte der zwanziger Jahre, auf dem Raftschiff in Pension; er nam- lich Erzberger und gab sich als Bruder des bekannten Reichstagsabgeord- neten C. aus. Ferner gab er an, Redakteur eines großen gemeinlich- ten Zeitschriftens zu sein. Durch sein scheinbar leuchtendes Wesen er- warb er sich die Gunst und das Vertrauen aller Raftschiffbesitzer; den- kein Herr! Ichente man in der Bekleidung die größte Aufmerksamkeit. Als der Raftschiffstentag in Würzburg heranam, verabschiedete sich der Herr, angeblich, um als Berichterstatter für seine Zeitung dort amweilen zu sein, verwarf aber seine Rechnung für drei Wochen zu begleiden und in- auch bis jetzt noch nicht wieder nach dem Raftschiff zurückgekehrt. Wo- einigen Tagen nun sich er sich auf eine Stunde vom Raftschiff ent- fernten Gießhölle wieder sehen. Am Mittwoch, abends 1/2 8 Uhr, wollte ein Dienstmädchen vom Raftschiff den zum Nachschaffen nötigen Wein holen. Als sie in den Ausgang kam, sah plötzlich eine vermurmete Gestalt blitzschnell an ihr vorüber und verschwand im Dunkel der Nacht. Dovo- in Kenntnis gefest, sah die Wirtin nach ihrem Gelbfährten im oberen Stockwerke: alle Kassen waren leer und einige hundert Mark waren spur- los verschwunden. Bald darauf beschaffte man in Todman den oben- bezeichneten Pensionär mit dem ganzen Koffer vom Raftschiff; er war eben im Begriff, mit dem Postler Juge nach der Schweiz zu fahren.

— Triberg, 22. Sept. Am Freitag nachmittag geriet der 25 Jahre alte Monteur Erich von Ohlen aus Segedin im hie- sigen Elektrizitätswerk mit dem Rücken in gleichzeitige Berührung von Sicherungen zweier Transformator der elektrischen Hauptlei- tung, infolgedessen Kurzschluß und der sofortige Tod des Mon- teurs eintrat. An den Ein- und Austrittsstellen des elektrischen Stromes weist der Körper des Verunglückten jauchgroße Deff- nungen auf. Ein Verschulden Dritter liegt nicht vor.

— R. Bonndorf, 22. Sept. Auf telegraphische Weisung an den Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses muß die auf 24. September festgesetzte feierliche Eröffnung der Bahnstrecke Kappel-Bonndorf wegen des fortgeschrittenen Zustandes Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs unterbleiben. Der Schüler- zug am 25. September soll jedoch ausgeführt werden.

— Kettlen, 22. Sept. Das 10 Monate alte Kind des Maurers Ferdinand Fritsch griff, als es auf einem Stuhle neben dem Tische saß, nach einem Topfe heißer Milch. Der Inzident ergab sich über das arme Geschöpf, welches unter fürchterlichen Schmerzen st. a. b.

— Vom Bodensee, 22. Sept. Ueber die geplanten Versuchsfahrten des Grafen Zeppelin wird noch berichtet, daß am Dienstag die erste Auf-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Heidelberg, 22. Sept. Generalmusikdirektor Dr. Wolfrum erhält einen abermaligen Ruf als Leiter des Musikvereins in Straß- burg unter den glänzendsten Bedingungen. Mit Rücksicht aber auf die durch den Großherzog erfahrene Auszeichnung und auf Wunsch der Regierung und der Stadt hat er den Ruf abermals abgelehnt. — Leipzig, 21. Sept. (Tel.) Das neueste Werk von Professo- rez Mag Klingler, „Githalmia“, ist toeben im Kunsthandel erschienen und den „Neuesten Nachrichten“ zufolge bereits vergriffen. Die neue Schöpfung umfaßt 16 Grabüren.

— Frankfurt a. M., 20. Sept. (Privat.) Die Errichtung eines neuen National-Goethe-Museums in Frankfurt a. M. ist laut „Gen- litz“ von den städtischen Behörden in Aussicht genommen. Geplant ist ein Museumsbau im Stile von 1790, der in unmittelbarer Nähe von Goethes Geburtshaus auch die bisherigen reichhaltigen Goethejamm- lungen des „Freien Deutschen Hochschiffes“ aufnehmen und unter Leitung des bekannten Frankfurter Goetheforschers Professor Dr. Feuer gestellt werden soll. Von Frankfurter Kunstfreunden ist in letzter Zeit bereits die aus 80 Bieren bestehende Gemäldegalerie des Königsleutnant Tho- rane angekauft und als Schmuckstück dem neuen Goethe-Museum zur Ver- fügung gestellt. Das Goethe-Museum wird aus städtischen Mitteln er- richtet. Als erster Kostenaufwand werden 400 000 M. gefordert.

— Wiesbaden, 21. Sept. Die Kurverwaltung veranstaltet in dem prächtigen, großen Konzertsale des mit einem Kostenaufwande von 7 Millionen Mark erbauten neuen Kurhauses, veranlaßt durch die außer- achtlich glänzende, noch von einem großen internationalen Publikum besuchte Herbstsaison, ein musikalisches Fest, wie es in seiner Eigenheit wohl noch in keiner Stadt geboten worden sein dürfte, und zwar ein großes Orchester-Musikfest. Es ist der Kurverwaltung gelungen, einige der renommiertesten Orchester neben den bedeutenden einheimischen unter Leitung berühmter Dirigenten und Komponisten zu gewinnen. Diese Orchester-Aufführungen finden vom 30. September bis 9. Okto- ber statt. Die Kurverwaltung eröffnet ein Abonnement zu möglichen Preisen und bittet, Vorbestellung bis spätestens 26. September an die Adresse der Kurverwaltung Wiesbaden gelangen zu lassen.

sei der Bruder des italienischen Landwirtschafts- minikers Bagello, habe früher als Offizier im 4. römischen In- fanterie-Regiment gestanden, aber wegen eines Duells seinen Ab- schied nehmen müssen.

— C. Kopenhagen, 22. Sept. (Privat.) Der nach Defraudation von zwei Millionen Rubel flüchtig gewordene Bankier Forall aus Helsingfors ist heute auf einem Auswandererschiff verhaftet worden. Forall begibt bei der Verhaftung einen Selbstmordversuch.

— hd London, 22. Sept. (Tel.) Evening News berichtet, daß gestern ein Mann verhaftet wurde, welcher eingestand, die vor- längerer Zeit gestohlenen Dubliner Kronjuwelen entführt zu haben. Er soll die Tat mit Unterföhrung einer Dame der ersten irländischen Gesellschaft verübt haben.

— Petersburg, 21. Sept. In den infizierten Gouvernements sind bisher im ganzen 4512 Cholerafälle beobachtet worden. Davon hatten 2320 einen tödlichen Ausgang.

Der Ueberfall auf die Bank von Montreux.

— Lausanne, 21. Sept. Die beiden Bankräuber, welche am Morgen des 18. mit bewaffneter Hand die Ausraubung einer Wechselstube der Bank von Montreux ins Werk zu setzen versucht hatten, wurden, wie schon kurz berichtet, noch am Abend desselben Tages in ein Lausanner Gefängnis übergeführt. Dort wie hier versammelten sich an den Bahn- hößen bedeutende Volksmengen, deren Haltung, namentlich am Orte der Tat, eine so drohende war, daß die Polizei die größte Mühe hatte, ihre Gefangenen mit heiler Haut in ihren Bestimmungsort zu transportie- ren. Diese Haltung erklärt sich, ganz abgesehen vom Abscheu, den ein solches Verbrechen bei der schweizerischen Bevölkerung hervorruft, auch durch den Umstand, daß sämtliche fünf Opfer des Attentates Männer aus den arbeitenden Klassen des Volkes waren: ein Kassierer, ein Notar, ein Coiffeur, ein Hotelkassier und ein Schlosser. Von den vier Verwundeten hat der Kassierer des Hotel de Paris wahrscheinlich eine tödliche Verletzung davongetragen. Die Angel, welche in den Unter- leib eingebracht ist, hat man zwar entfernt, der Zustand des Patien- ten ist aber hoffnungslos.

Der eine der Ueberläufer ist ein noch hartloser Jüngling, der eher den Namen eines halbwüchsigen Jungen verdient. Beide haben ge- standen, daß sie Ruffen sind. Einer von ihnen trug in einem Säckchen

fahrt stattfinden soll. Es sind keine Probefahrten zur Vorbereitung auf eine größere Fahrt, die Graf Zeppelin mit einem zurzeit noch im Bau befindlichen neuen Ballon zu unternehmen gedenkt.

Aus der nationalliberalen Partei.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Engere Ausschuss der nationalliberalen Partei Badens beschloß in seiner heutigen Sitzung, die diesjährige Landesversammlung gegen Ende Oktober oder Anfang November in Lahr abzuhalten.

Nach einlaufenden Meldungen haben die Jungliberalen Bayerns auf ihrer Tagung zu Würzburg die Kaiserslautener Beschlüsse, sowie den Anschluß an den Reichsverband abgelehnt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. September.

S. M. der König von Siam reiste letzte Nacht um 10 Uhr von Frankfurt nach Paris hier durch.

Während der Reise hat, so hat Reserveruhe! So klingt's jetzt wieder in den Straßen. Mit wütigen Reden trennen sich die Kameraden von einander.

Erweiterung des Sprechbereichs. Von jetzt ab ist Karlsruhe zugewiesen unter unbeschränktem Sprechbereich mit Mittelböhmen, Buntel (Kahn), Unterpleißfeld (Gesprächsgebühr 1 M.), und Salzburg (Gebühr 3 M.).

Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden im Monat Juli 50 (1906 48) im Gesamtwert von 1 600 656 M. (1906: 5 873 738 M.) verkauft.

Meliorationsarbeiten. Zu den Viehmärkten im Stadt. Viechhof wurden im Monat Juli 672 (1906 772) Stück Großvieh, darunter 206 (254) Ochsen, 113 (112) Kühe, 190 (202) Rinder, 163 (204) Fohlen und 5251 (4483) Stück Kleinvieh, darunter 1241 (1308) Kälber und 4008 (3081) Schweine aufgetrieben.

auf seiner Brust 3000 Franks in Gold und in Silber. Bapire oder Dokumente wurden bei der Leibesvisitation nicht vorgefunden, mit Ausnahme einiger gebrauchter Genfer Tramwaybillette, wovon der Schatz gezwungen werden kann, daß sie sich vorher in Genf aufgehoben haben.

Andern Tags fanden Lt. „Jett. Jg.“ auf den Straßen, durch welche die Uebelthäter zum Gebäude geführt wurden, wo die anthropometrischen Messungen vorgenommen werden, beträchtliche Zusammenrottungen statt.

Versammlungen und Kongresse.

Heidelberg, 22. Sept. Gegenwärtig findet hier eine internationale Eisenbahn- und Schiffahrtskonferenz statt, zu der zahlreiche Eisenbahnverwaltungen und Verkehrsministerien ihre Vertreter geschickt haben.

Lahr, 22. Sept. Im Badesaal lagte hier heute die Generalversammlung des Badischen Arbeitervereins. Zahlreiche Delegierte aus dem ganzen Lande hatten sich in unserer Stadt zusammengefunden.

Kleinvieh, darunter 1648 (1741) Kälber und 3610 (2869) Schweine. Außerdem wurden noch 53 282 (57 156) Kilo Fleisch eingeführt.

Zu den ersten literarischen Vorträgen und Darbietungen dieses Winters wird der Hefelabend gehören, den der Allgem. Deutsche Sprachverein unter Mitwirkung des Liebertranzes und sonstiger bescheidener Kräfte am 1. Oktober im oberen Saale der Festhalle veranstaltet.

D. Fußballsport. Ein erfrischendes Wettspiel bot sich gestern den zahlreichen Besuchern des Sportplatzes „Phönix“.

Lieberfahren. Gestern nachmittag halb 7 Uhr wurde vor der Wirtshaus „Merkur“ auf der Kriegerstraße ein 62jähriger Mann von Widelberg von einer Droßke angefahren und zu Boden geworfen, wobei er starke Verletzungen am linken Unterarm erlitt.

Streitliche Vorfälle. Am Samstagabend entstand in der Wirtshaus „Eichbaum“ in der Waldenstrasse zwischen mehreren Personen Streit, wobei die Ruhe gestört wurde und die Saubermannschaft einschreiten mußte.

Diebstahl. In der Nacht zum 21. ds. wurde einem Ratte, der im Wartesaal 3. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs eingeschlossen war, seine silberne Taschenuhr, auf welcher die Buchstaben „J. D.“ eingraviert sind, gestohlen.

Entwickeln und wieder eingebracht. Ein lebiges Dienstmädchen aus Gengenheim entwich am 20. ds. Abends aus dem Krankenhause, wo es wegen Syphilis untergebracht war.

Verhaftung. Am 22. Sept. wurde ein 38 Jahre alter Tagelöhner aus Zimmern, wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B., ein 16 Jahre alter Dachdecker aus Bietigheim, weil er sich in Raubt und hier Logis und Kost erwidern wollte, ein ehemaliger Baunternehmer, gebürtig aus Eisenberg, der vom Amtsgericht Meiningen zur Erziehung einer 3 monatlichen Gefängnisstrafe, ein hiesiger Zementeur, der vom Amtsgericht Gernsbach wegen Sachbeschädigung verurteilt wird.

Zum Befinden des Großherzogs.

Karlsruhe, 22. Sept. 7 Uhr morgens. Die letzten, in den Frühstunden von der Mainau eingetroffenen Nachrichten besagen, daß seit dem Samstag nachmittag 4 Uhr ausgegebenen Bulletin bisher nichts neues über das Befinden des Großherzogs zu melden ist.

Wie wir von anderer Seite erfahren, haben sich inzwischen Lähmungserscheinungen gezeigt und Wasseransammlungen eingetreten.

Mit dem Nachzug um halb 4 Uhr begaben sich Prinz Max, der Präsident der Großh. Zivilliste Erz. Dr. Nicolai, der Generaladjutant Erz. v. Müller nach der Mainau, wohin gestern nachmittag auch der preußische Gesandte Erz. von Gienbacher ab-

gereist ist. Die Kronprinzessin Viktoria von Schweden trifft an gestichts der langen Reiseroute erst im Laufe des heutigen Vormittags am Krankenlager ihres hohen Vaters auf der Mainau ein.

Karlsruhe, 22. Sept. In den hiesigen katholischen Kirchen wurde heute beim Gottesdienst ein Bittgebet für baldige Genesung des Großherzogs eingelegt.

Konstanz, 22. Sept. Der hiesige Berichterstatter des „Ber. Lok. Anz.“ meldet seinem Blatte von gestern abend: Glänzender Abendsonnenschein liegt über dem Paradies der Insel Mainau, die lieblich aus dem Bodensee aufsteigt.

Am Freitag füllte sich das Kirchlein mit den Angehörigen des H. Altes und dem Hausgesinde. Überall traurige Miene, wehmütiges Gesicht.

Ein Trost ist es freilich, daß sich der Großherzog seines Zustandes nicht mehr recht bewußt ist. Seit Mittag hält ihn zumeist Bewußtlosigkeit umfangen. Er ist unempfindlich gegen seine Leiden geworden.

Die öffentliche Teilnahme ist äußerlich nicht sonderlich geräuschvoll, aber sie ist tiefgehend und herzlich im Volke, wie bei der Krankheit eines Familienmitgliedes.

Konstanz, 22. Sept. Vormittags 9 Uhr. Gestern abend 8 Uhr kamen Staatsminister Frhr. von Dujak und der Minister des Großherzoglichen Hauses Frhr. von Marshall hier an und fuhren sofort nach Schloß Mainau.

v. S. Mainau, 22. Sept. 11 Uhr vormittags. (Von unserem Berichterstatter.) Soweit zur Stunde aus dem Schloß über das Befinden des Großherzogs näheres zu erfahren ist, hat der hohe Patient den ersten Teil der Nacht wieder weniger gut verbracht, den zweiten Teil dagegen besser.

Mainau, 22. Sept. 12 Uhr mittags. (Amtl.) Der Schwächezustand Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs hat sich im Laufe des gestrigen abends in besorgniserregender Weise gesteigert.

Nach Mitternacht stellte sich aber ein ruhiger und erquickender Schlaf ein, der auf das Allgemeinbefinden günstig einwirkte.

Im objektiven Befinden sind keine nennenswerten Veränderungen eingetreten. Der Zustand des hohen Patienten ist demgemäß immer noch sehr ernst. (gez.) Dr. Fleiner. (gez.) Dr. Dreßler.

C. Konstanz, 22. Sept. 12 1/2 Uhr nachmittags. (Von unserem Berichterstatter.) Um 12 Uhr ist die Kronprinzessin von

Bundes, dessen Vortrags Freiburg ist, ist zu entnehmen, daß er zur Zeit 58 Vereine mit 6784 Mitgliedern zählt und zwar sind es 2504 aktive und 4280 passive. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre beträgt 9 Vereine mit 574 aktiven und 1746 passiven Mitgliedern.

Berlin, 22. Sept. (Tel.) Der 19. internationale Kongress für Hygiene und Demographie, der unter dem Präsidium der Kaiserin steht, wurde gestern im neuen königlichen Operntheater Kroll unter Leitung des Prinzen Emil zu Schönau-Carolath mit einem Begrüßungsabend eröffnet.

Lissabon, 22. Sept. (Tel.) Portugal hat an die Mächte die Einladung gerichtet, sich bei dem am 20. April 1908 hier zusammenzutretenden internationalen Telegraphenkongress vertreten zu lassen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Cardiff, 22. Sept. (Tel.) Der Sekretär der Eisenbahner, Bell, erklärte gestern in einer Rede, es würden alle Anstrengungen zur Ausweitung des Friedens gemacht, bevor man zum Aufrufen greife.

Seattle, 21. Sept. 77 japanische Minenarbeiter, welche aus Atlin in Britisch-Kolumbien angekommen waren, um in den Minen zu arbeiten, wurden von 300 Weibern wieder zum Flussufer geleitet und nach Vancouver zurückgeführt.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 21. Sept. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich der 36 Jahre alte frühere Schuhmann Hermann Fritsch von Schwarzach wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu verantworten.

mann war er in Offenburg angestellt gewesen, zuletzt wollte er Zigarrenfabrikant gewesen sein. Er wurde beschuldigt, daß er zwischen Offenburg bis Säckingen eine Anzahl Betrugsereien begangen habe, fünfzig an der Zahl, indem er unter verschiedenen Angaben Darlehen zu erlangen suchte, die 5 bis 25 M. betrugen.

Frankfurt a. M., 22. Sept. In dem von uns kürzlich erwähnten Prozeß, den ein auswärtiges Banhaus gegen den Prinzen von Sagan und den Kaufmann Büchner als Akzoptanten bzw. Aussteller eines Wechsels in Höhe von 187 500 Fres. angehängt hat, ist nunmehr vom Oberlandesgericht entschieden worden.

Der Prozeß Noeren-Schmidt.

Köln, 21. Sept. Der Beleidigungsprozeß Noeren-Schmidt erreichte heute nach fünftägiger Verhandlung sein Ende. Die heutige Sitzung, die von morgens bis abends gegen 8 Uhr dauerte, war aus- gefüllt durch die Plädoyers. Die Verteidiger Noerens plädierten für eine angemessene Strafe wegen schwerer Beleidigung Noerens und erkannten dem Beklagten den Schutz des § 193 nicht zu.

Schweden mit Extrazug auf Station Reichenau eingetroffen und von dort sofort über Volkmatigen im Wagen nach der Mainau gefahren.

v. S. Mainau, 22. Sept. 1 Uhr nachmittags. (Von unserem Berichterstatter.) Die Kronprinzessin Viktoria von Schweden ist heute im Schloß eingetroffen. Außer dem Prinzen Max ist auch die Prinzessin Wilhelm erschienen.

v. S. Mainau, 22. Sept. 5 Uhr nachmittags. (Von unserem Berichterstatter.) Das Befinden des Großherzogs hat heute einen leichten Schimmer von Besserung erfahren, so daß die behandelnden Ärzte wieder etwas Hoffnung geben.

Der Großherzog zeigte heute eine den Verhältnissen entsprechende Frische und hat mit gutem Appetit Nahrung zu sich genommen. Auch das Allgemeinbefinden ist infolge besserer Verztätigkeit ein etwas frischeres geworden.

Die Kronprinzessin von Schweden hat den Großherzog, der sie sofort erkannte, verhältnismäßig sehr gut angetroffen.

Der Fremdenbesuch auf der Insel Mainau war heute ein sehr reger.

Von allen Fürstentönen laufen ununterbrochen Anfragen über das Befinden ein. Der Prinzregent von Bayern erkundigte sich telefonisch nach dem Befinden des Großherzogs.

Vor morgen früh wird kein amtliches Bulletin erwartet.

— Mainau 22. Sept. (Abends halb 6 Uhr.) Im Befinden des Großherzogs ist im Laufe des Tages eine wesentliche Änderung nicht eingetreten.

v. S. Mainau, 23. Sept., halb 8 Uhr vorm. Von unserem Berichterstatter geht uns folgender Tel.-Bericht über die Situation auf der Mainau zu:

Der prächtige Fürstenthron auf der Mainau, auf den jetzt sorgenvoll die Blicke aller Welt gerichtet sind, liegt trotz der zahlreichen Fremdenbesuche in auffälliger Ruhe. Strenge Absperrungsmaßregeln sind getroffen, um die vielen Neugierigen aus der Ferne und aus dem eigenen Heimatklande dem Schloß fern zu halten.

An einigen im zweiten Stock des Schloßes nach dem Innern des Eilandes zu gelegenen Fenstern, hinter denen der greise Großherzog auf dem Krankenlager lange schmerzreiche Tage verbringt, sind Jalousien und Gardinen herabgelassen und zahlreiche Diener besperren dort hin den Weg. Absolute Ruhe soll dem Herrscher begünstigt sein.

Die Großherzogin widmet sich persönlich mit vollster Anwesenheit der Pflege des hohen Patienten. Sie hat eine ganze Reihe von Räderten an dem Krankenlager gewirkt und ist nur unter großer Mühe zu bewegen, sich selbst den nötigen Schlummer zu gönnen.

Die meisten der anwesenden Familienmitglieder des hohen Patienten haben im Schloß Wohnung genommen, dessen verhältnismäßig beschränkte Räumlichkeiten infolgedessen so stark in Anspruch genommen sind, daß die in den letzten Tagen eingetroffenen Herrschaften des Hofstaates und sonstige hohe Würdenträger in den Hotels in Konstanz Quartier nehmen mußten. Prinz Max hat seinen Wohnsitz nach seinem nahegelegenen eigenen Besitztum, Schloß Salem, gelegt.

Man bekommt selten eine der Fürstlichkeiten zu sehen, höchstens den Prinzen Max oder Prinzessin Wilhelm, die ausgedehnte Spaziergänge macht. Die sorgenvollen Mienen der Hofstaaten und der Dienerschaft lassen den schweren Ernst der Lage auf den ersten Blick erkennen.

Als gestern nach den niedererschmetternden Meldungen vom Samstag bekannt wurde, daß die behandelnden Ärzte wieder einen Schimmer Hoffnung geben und Seine königliche Hoheit der Großherzog bei etwas besserem Allgemeinbefinden ist, guten Appetit gezeigt und selbst ohne Hilfe gegessen hatte und auch bei ungetrübtem Bewußtsein sei, ging es wie ein Aufatmen durch die Reihen aller hier Anwesenden. Man schöpfte wieder neue Hoffnung in der schon verloren gegebenen, verzweifeltsten Situation.

Außerst reges Leben herrscht inzwischen auf der hier speziell für den Großherzoglichen Hof eingerichteten Poststation. Voten kommen, Voten gehen, Telegraph und Telephon spielen ununterbrochen und die Zahl der eingehenden Briefe und sonstigen Postfächer ist Legion. Das geheime Kabinett ist völlig überlastet. Aus aller Welt gehen von Fürstlichkeiten sowohl wie von privater Seite Anfragen über das Befinden des hohen Patienten ein, deren Beantwortung bei der Lage der Sache natürlich sehr schwierig ist.

In Konstanz und den übrigen Bodenseerorten in der Umgebung der Mainau ist die Stimmung im Volk gedrückt, aber nicht hoffnungslos. Aller Wünsche und Hoffnungen richten sich dahin, daß die heutige Krise vorübergehe und das Schlimmste abgewendet wird.

v. S. Mainau, 23. Sept. 8 Uhr vorm. (Von unserem Berichterstatter.) Im Befinden des K. H. des Großherzogs ist im Laufe der Nacht keine wesentliche Veränderung eingetreten. Das subjektive Befinden des hohen Patienten scheint sich auch heute etwas gebessert zu haben.

Karlsruhe, 23. Sept. Herr Oberbürgermeister Siegrist hat am 20. d. M. namens des Stadtrates und der Bürgerschaft den Großherzoglichen Herrschaften die innigsten Wünsche für baldige Wiedererholung telegraphisch übermittelt lassen. Darauf hat die Großherzogin alsbald — auch namens des Großherzogs — herzlich geantwortet.

Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 21. Sept. Wegen der Ermordung des in der Nacht auf der Heimfahrt von der Anittelsheimer Kirchweibe bei Ottersheim erschossenen Buchhalters Hagenbühler wurden die Adressanten und Trauht von Anittelsheim verhaftet. Sie gestanden die Tat ein, stellten sie aber als Folge eines unglücklichen Zufalls dar.

Saarburg i. L., 21. Sept. Der Hauptmann Brending vom Inf.-Regt. Nr. 97 stürzte während des Manövers vom Pferde und wurde tödlich verletzt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 23. Sept. Den Teilnehmern an den parlamentarischen Konferenzen in Nordney, sind lt. Berl. Tglb. bestimmte Zusagen in Bezug auf das neue Reichs-Vereinigungsgesetz vom Reichskanzler nicht gegeben worden.

Somburg v. d. S., 22. Sept. Der König von Siam ist um 7 Uhr 5 Min. abends im Sonderzuge mit kleinem Gefolge von hier über Frankfurt-Strasbourg nach Paris abgereist.

Genoa, 22. Sept. Die Blätter melden, daß bei dem gestrigen Stapellauf des transatlantischen Dampfers „Principessa Jolanda“, der Dampfer, als er kaum ins Wasser gelangt war, sich auf die linke Seite legte und sank. Die Mannschaft und die eingeladenen Gäste scheinen gerettet zu sein. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aufgeklärt.

Madrid, 22. Sept. Der Wiederzusammentritt der Cortes ist auf den 10. Oktober festgesetzt worden.

C. Stockholm, 22. Sept. (Privattelegr.) Die norwegische Regierung beantragte bei Schweden die Entsendung von Unterhändlern zwecks Beratungen über einen Offensiv- und Defensiv-Bündnisvertrag zwischen beiden Staaten. Die Antwort Schwedens

sieht noch aus. Dem neuen politischen Staatenbündnis soll auch Dänemark beizutreten gewillt sein, von welchem der Bündnisvorschlag ausgegangen ist.

Dartmouth, 22. Sept. Gestern früh gingen Postkutschen und Zollbeamte an Bord des aus London eingetroffenen Paketbootes „Marocco“, um es nach verborgener Munition zu durchsuchen. Sie entdeckten 217 500 Fündhütchen, worauf die Postkutschen zwei Mann der Besatzung verhaftete, einen Heizer und einen Kohlentrimmer. Die beiden wurden später den Behörden vorgeführt und in Haft gehalten.

Petersburg, 21. Sept. Nach einem Telegramm des Hofministers ist die flottgemachte Kaiserjacht „Standard“ nach der Nikaf-Necke gebracht worden. Es sei eine bestimmte Hoffnung vorhanden, daß die Jacht binnen kurzem wieder selbständig in See gehen könne.

Petersburg, 22. Sept. Wie die „Petersburger Telegraphenagentur“ von gestern aus Teheran meldet, hat sich die Lage in Persien seit der Ermordung des Großveziers sichtlich verschlimmert. Es gewinnt den Anschein, als wenn das Parlament alle Macht an sich reißen wolle, indem es sich in alle Verwaltungszweige einmischt. Vor zwei Tagen hat sich die Bevölkerung in einer Moschee offen gegen die Regierung des Schahs ausgesprochen. Es seien aufreizende Reden gehalten worden und mehrere Redner hätten darauf hingewiesen, daß es sich empfehle, dem Prinzen Silli zum Sultan auszurufen.

C. Petersburg, 22. Sept. (Privattelegr.) Während der russischen Manöver bei Maduoiot wurden mehrere japanische Generalsstabsoffiziere, die sich im Besitze von russischen Karten und Plänen befanden, verhaftet. Die japanische Regierung verlangt deren sofortige Freilassung, welche Rußland ablehnt. (Magd. Z.)

Hongkong, 22. Sept. 2000 Aufrührer haben die Stadt Lin-Ishan bestürmt, wurden aber beim Erstigen der Stadtmauern zurückgeschlagen. Ein Hauptmann der kaiserlichen Truppen ist gefallen. Die Mißstimmung im Distrikt von Kau-Ishan nimmt größere Ausdehnung an.

Das Ende Morengas.

Berlin, 21. Sept. Nach einem telegraphischen Bericht des Gouverneurs aus Windrak hat Morenga Oranje verlassen; er wird auf englischem Gebiet mit zwanzig Gewehren nach Norden vor und wird sich uns hiernach nicht stellen. Die Engländer hoffen, mit deutscher Unterstützung Morenga noch einzuholen. Das Zusammenwirken mit der Kappolizei funktioniert gut.

London, 21. Sept. (Reuter.) Aus Uppington wird berichtet, daß das Kommando des Majors Elliot Morenga bei Witpan in der Kalahari angegriffen habe, als er auf dem Wege war, sich mit Simon Kopper zu vereinigen. Morenga, sein Sohn, sein Onkel und drei Anhänger sollen getötet sein, während auf Seiten der Briten ein Korporal getötet und ein Gemeiner verwundet sein sollen.

London, 22. Sept. Die Meldung, daß Morenga, sein Sohn und sein Onkel und drei seiner Anhänger im Gefecht mit dem Kommando des englischen Majors Elliot ihren Tod fanden, wird heute durch einen amtlichen Bericht aus Kapstadt bestätigt.

hd London, 23. Sept. Der Zug des Majors Elliot, der zu Morengas Untergang führte, wird hier als eine sehr anerkenntniswerte Leistung bezeichnet, da das Gelände für die Hottentotten sehr günstig war. Engländerseits ist der Korporal Henwood gefallen, der Gemeine Gilbee wurde verwundet. Man hält jetzt die Grenzruhe für vollkommen beendet. (L. A.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 22. Sept. Ein hier eingetroffenes Telegramm von General Trude meldet, daß er gestern morgen um 4 Uhr nach Sidi Ibrahim marschiert ist und die dortige Mahalla vernichtet und ihr Lager verbrannt hat. Inghendat der großen Hitze, welche den March beschwerlich machte, legten die Truppen eine bewundernswürdige Ausdauer an den Tag; die Marschleistung des Tages betrug vierzig Kilometer. Auf französischer Seite verlor man nur einen Toten, einen Wundmilitär, und fünf Verwundete, darunter einen Leutnant.

Paris, 22. Sept. Die „Agence Havas“ meldet aus Casablanca vom 21. ds.: In Sidi Ibrahim wurden nur einzelne Zelte vorgefunden, die vor der Ankunft der Truppen bereits verlassen waren. Die Goumier keckten sie in Brand. Das Gefecht war nicht heftig da sich der Feind weit entfernt hielt, und nur geringen Widerstand leistete. Die Angriffskolonne kehrte um 5 Uhr nachmittags ins Lager zurück. Die Verluste des Feindes sind unbekannt.

Paris, 22. Sept. Der „Matin“ meldet aus Casablanca, daß General Trude gestern alle Maßnahmen getroffen habe, um so rasch wie möglich gegen das neue Lager der Aufständischen vorgehen zu können. Man erwartet, daß es zu einem großen Kampf kommen wird.

Tanger, 22. Sept. (Kabeltel.) Aus Casablanca wird gemeldet, daß die früheren Einwohner der Stadt, darunter auch Wüstenbedauer wieder zurückkehren beginnen. Die Landsteuere der Umgebung bringen Vieh und Lebensmittel zum Verkauf. Die französischen Behörden haben den früheren Sanktionskapitän in sein Amt wieder eingesetzt und ihm die Schlüssel zum Zollamt ausgehändigt, was auf die Bevölkerung einen ausgezeichneten Eindruck machte. Es sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die früheren Zustände wieder zurückkehren werden.

Tanger, 22. Sept. (Agence Havas.) In einem Schreiben, das gestern früh den Vertretern verschiedener Großmächte zugesandt wurde, erklärt der neue Sultan Mulay Hafid, er habe seinem Minister des Auswärtigen den Auftrag erteilt, Schritte zu tun, um seine Anerkennung als Sultan seitens der europäischen Mächte zu erreichen. Er sei von den heiligen Rechtsgelehrten Sidmaroffos zum Sultan ausgerufen worden auf Grund der Bestimmungen des Korans, der die Unabhängigkeit des Sultans betrifft. Im Falle die Mächte sein Ansuchen ablehnten, bittet er sie, zu warten bis er vom ganzen Lande Besitz ergriffen habe und sämtliche Stämme sich ihm angeschlossen haben. Er garantiere für die Sicherheit der Europäer, die ihn anerkennen, und erklärt, auch für die Sicherheit des Handels sorgen zu wollen.

Paris, 22. Sept. Amtliche Meldungen aus Tanger besagen, daß die Stämme, die in den letzten Tagen die Absicht kundgaben, sich zu unterwerfen, jetzt verzichteten, weil man ihnen vorredete, daß Mulay Hafid mit einer starken Mahalla heranzöge, um sich mit ihnen gegen die Franzosen zu verbünden. Wie Agence Havas meldet, bestätigt sich aber nach den dem französischen Gesandten in Tanger zugegangenen Mitteilungen, daß Mulay Hafid weder Truppen noch Geld besitze.

Paris, 22. Sept. (Agence Havas.) Ministerpräsident Clemenceau erklärte gestern, er glaube, das Ergebnis des Sieges bei Sidi Ibrahim würde sein, den Kreis um Casablanca, in dem Ruhe herrsche, zu erweitern.

Tanger, 21. Sept. (Havas.) Hier ist ein Sekretär Raifus eingetroffen mit Briefen für den englischen Gesandten, in denen Raifus für die Freilassung Mac Leans den entlichen Schatz und 50 000 Pfund Sterling verlangt.

Zur ägyptischen Reformbewegung.

Kairo, 22. Sept. Die arabische Zeitung „Oheriba“, welche vor 3 Monaten gegründet worden ist, berichtet, daß 146 Notabeln, unter denen sich auch der Vizepräsident des geheimen Rats befindet, gestern unter der Vorherrschaft von Hassan-Basha eine Versammlung abgehalten hätten. Hassan-Basha habe den Vorschlag gemacht, daß die Verammlung sich die Bezeichnung „Begründer der Volkspartei“ beilegen und das folgende Programm annehmen solle, um auf geeignetem Wege die Autonomie und wenn möglich die Unabhängigkeit des Landes zu erreichen. Das Programm verlangt: Ausbau der bestehenden repräsentativen Einrichtungen, eine Reform des gegenwärtigen Erziehungssystems, eine Erweiterung der Gesellschaft für Ackerbau, die Vermehrung der Industrie-Schulen und Förderung des Handels und Gewerbes. Die Zeitung bemerkt, daß der Vorschlag einstimmig angenommen wurde.

Japan und Korea.

Tokio, 22. Sept. (Reuters Bureau.) Fürst Jio, der morgen nach Korea abreist, erklärte in einem Interview sein Programm, welches die Billigung der Regierung gefunden habe, jede eine Ausgabe von 20 Millionen Yen in fünf Jahren vor zur Einführung von Reformen in Korea, einschließlich der Einführung besserer Landesgesetze und der Abschaffung der Korruption. Es würde sich dabei nicht um eine der französischen Bevölkerung auferlegende Steuer, sondern lediglich um eine Kapitalanlage seitens Japans handeln.

Fürst Jio äußerte weiter aus: Obgleich eine Besitzergreifung von Korea nicht beabsichtigt sei, so fern sie vermieden werden könnte, so müßten die Koreaner doch einsehen, daß die politische Vorherrschaft Japans in Korea fest begründet bleiben werde. Wenn die Koreaner der Ausführung des japanischen Vorhabens, Korea ein eigenes Regierungsgebiet und ein eigenes Meer zu geben, Hindernisse in den Weg legen und die freundschaftliche Unterstützung in dieser Hinsicht ablehnen würden, so würden sie die Annexionierung des Landes durch eigene Schuld herbeiführen. Als eine Japan feindliche Nation könne Korea nicht bestehen. Baron Sone wurde zum Generalresidenten für Korea ernannt.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 20. Sept. Vor einiger Zeit verlangten hochförmliche Blätter, es solle etwas bei ein Janitscharenregiment gebildet werden. Man hat nicht geantwortet, den Rat zu befolgen, denn es ist ein kombiniertes Regiment (Swordby post) geschaffen worden. In dieses „Regiment des Jaren“ werden nur solche Mannschaften aufgenommen die von ihren Vorgesetzten persönlich empfohlen sind, wobei der empfehlende Chef für die Führung eines jeden Mannes haftbar ist. Die Höhe und die Mannschaft des Smodny post, die eventuell zu ihren Regimentern, aus denen sie zum kombinierten Regiment herangezogen worden sind, zurückkehren können, genießen ganz besondere Vorrechte.

Ein höherer Militär bezeichneter dem Berichterstatter der „Zef. Z.“ das kombinierte Regiment als beßeres Mittel, die Armee zu demoralisieren und er verglich das neue „Jarenregiment“, wie es künftig heißen wird mit der „Spritschnit“, den Leibwächtern Jwans des Zaren. Neben dem „Jarenregiment“ bleibt der weniger zahlreiche kaiserliche Konow bestehen.

Nach einer Mitteilung der deutschen „Petersb. Ztg.“ wird das „Kombinierte Eigene Infanterieregiment Seiner Majestät des Kaisers“ aus dem Stabe und zwei Bataillonen zu je vier Kompanien bestehen. Die Dauer des Dienstes besteht für Stabsoffiziere drei Jahre, für Mi überigen vier Jahre. Das neue Regiment ist dem Palaiskommandanten unterstellt.

C. Petersburg, 22. Sept. (Privattelegr.) Alle Berichte über die Wahlen lauten für die Regierung ungünstig. Es steht außer allem Zweifel, daß die Dumamehrheit oppositionell sein wird, wie bei den beiden früheren. (Magdeb. Ztg.)

Niga, 22. Sept. Der Generalgouverneur hat gestern 9 Todesurteile bestätigt. Das Kriegsgericht hatte 22 Todesurteile in dem Prozeß gegen die Teilnehmer an der Revolution im Nigai Kreis gefällt. Die übrigen 13 Todesurteile sind in Zwangsarbeit von unbestimmter Dauer umgewandelt worden.

Łodz, 23. Sept. Sämtliche Direktoren und Beamte, die bei der Ermordung des Fabrikanten Silberstein in dessen Fabrik anwesend waren, sind verhaftet worden und sollen nach Sibirien verbannt werden. Zur Unterdrückung der Unruhen und zur Beendigung des Streiks wurde für Łodz der Brigadegeneral Kasnaslow als besonderer Generalgouverneur ernannt. (L. A.)

hd Krakau, 22. Sept. Die hier verhaftete Frau Wanda Dobrodziska erklärte gestern dem Untersuchungsrichter, daß sie drei Malen auf den ehemaligen Gouverneur von Warschau, General Skalon, gewesen habe. Da die Verhaftete infolge ihrer Heirat österreichische Untertanin geworden ist, wird sie nicht nach Rußland ausgeliefert werden, sondern der Prozeß wird in Krakau stattfinden.

Erfeld, 22. Sept. Die Polizei hat gestern 22 polnische Dienstmädchen als lästige Ausländer ausgewiesen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidewochenbericht. Die steigende Bewegung im Getreidegeschäft hat sich auch in der abgelaufenen Woche fortgesetzt und die Forderungen haben sich weiter wesentlich erhöht. Die Umsätze waren bedeutend und die Käufer mußten sich dazu verstehen, in die erhöhten Forderungen zu willigen. Weizen, Rußland, Rumänien und Nordamerika wesentlich höher. — Für neuen Laplata 70 kg. Naturgewicht, Februar/März-Abbildung wurde 179.— verlangt. Roggen knapp angeboten und höher. Gerste, Weizengerste höher. Hafer fest und höher. Mais fest.

Łahr, 20. Sept. Am 21. September d. J., von vormittags 8 Uhr ab, findet hier der Späthahrs-Zustriedmarkt der mittelbadischen Jagdtgenossenschaften statt.

Sasbach a. A., 26. Sept. Der Preis für die Zweitschge ist rapid zurückgegangen; für den Zentner werden jetzt noch 2 bis 240 Mark bezahlt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 21. Sept. 3,42 m. 20. Sept. 3,42 m. Schliersee, 23. September. Morgens 6 Uhr 1,48 m. Aehl, 23. September. Morgens 6 Uhr 2,12 m. Maxau, 23. September. Morgens 6 Uhr 3,42 m. gef. 0,11 m. Mannheim, 23. September. Morgens 7 Uhr 2,61 m.

Am Rhein, 21. Sept. Der Wasserstand des Rheins geht hier zurück, jedoch die geringste Fahwassertiefe des Rheins oberhalb Strasbourg 1,20—1,30 Meter beträgt.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Montag den 23. September: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Arbeiterbildungverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Saal. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband, 9 Uhr Stenographieunterricht. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealschule-Fächerklub, 8 1/2 Uhr Probe im Ring Saal.

Regenkanäle und städtische Kinder bedürfen einer fristigen, aber dabei leicht verdaulichen Nahrung. Am besten eignet sich das allbekannte Reifeische Kinderreife, welches, mit Wasser gekocht, eine vollständige Nahrung ergibt. Beachtet man das Reife-Weiß als Zusatz zur Milch, so macht es letztere leichter verdaulich, und werden hierdurch im Sommer die so häufig auftretenden Magen- und Darmstörungen verhindert. 5516a

Montag den 23. cr. bis Sonntag den 29. cr.

Schmollers Aussteuer- Woche

Enorm billige Einkaufs-Gelegenheit für Aussteuern und den Umzug.

Els. Hemdentuch , starkfädige Ware, 82/84 cm breit, m 65, 55, 48, 42.	38 ⤵
Els. Hemdentuch , feinfäd. Ware, 82/84 cm breit, m 75, 62, 52.	45 ⤵
Croisé , geraucht, weiss, m 75, 60.	48 ⤵
Flock-Piqué , weiss, m 80, 65, 55.	43 ⤵
Bettdamast mit Seidenglanz, ca 130 cm breit, m 1.35, 1.05, 90.	72 ⤵
Halbleinen , Bettuchbreite, m 1.45, 1.15.	85 ⤵
Halbleinen , ca. 80 cm breit, m 85, 70.	62 ⤵
Handtücher , weiss, m 46, 35, 26.	22 ⤵
Handtücher , grau, m 48, 42, 35, 25.	17 ⤵
Gläsertücher , weiss-rot u. weiss-blau kar., 1/2 Dtz. 2.25, 1.75, 1.45.	1.20
Staubtücher , 1/2 Dtz. 1.45, 1.10, 85, 70.	58 ⤵
Schürzensiamosen , 120 cm breit m 95, 85, 75.	58 ⤵
Rouleauxköper , weiss und crème, Breite 130 100 80 cm m 1.45 90 75 ⤵	
Altgold Damast , ca. 130 cm breit, m 1.95.	1.35
Bettbarchent , uni, rot oder rot/rosa gestr., ca. 130 cm breit, m 1.90, 1.75.	1.40
Bettbarchent , uni, rot oder rot/rosa gestreift, ca. 80 cm breit, m 1.45, 1.20, 95.	72 ⤵
Waffeldecken , weiss, Stück 3.50, 2.90, 2.35, 1.90.	1.45
Betttücher , weiss und farbig, Stück 2.75, 2.45, 2.15, 1.85.	1.35
Jacquard Schlafdecken in hübschen Dessins, Stück 4.50, 3.45, 2.75.	2.35

Tüll-Gardinen , weiss und crème, breite Ware, mtr. 1.20, 95, 75, 58, 45.	32 ⤵
Scheiben-Tüll-Gardinen , weiss u. crème, meter 75, 55, 42, 30, 22, 16.	7 ⤵
Abgepasste Tüll-Gardinen i. gr. Ausw. Fenst. 7.25, 5.75, 4.50, 3.50, 2.50.	1.95
Engl. Mousseline doppeltbreit, meter 1.20, 85, 62.	48 ⤵
Engl. Mousseline schmal, meter 55, 42.	32 ⤵
Congress-Stoff weiss und crème 100 cm breit, meter 78, 65.	52 ⤵
Congress-Stoff weiss und crème, schmal, meter 65, 55, 42.	28 ⤵

Damenhemden , weiss mit Spitzen od. mit Stickerei und Achselschluss Stück 2.30, 1.95, 1.70.	1.45
Damenhemden , weiss Barchent Stück 3.20, 2.80, 2.45.	2.15
Damenhosen , weiss Barchent mit Spitze Stück	1.40
Damenhosen , weiss Barchent mit Feston oder Lanquette Stück 2.20.	1.95
Damen-Nachtjacken , weiss Barchent in sauberster Verarbeitung Stück 2.40, 2.25, 2.20, 1.80.	1.45
Anstandsrocke aus Fency mit gebogtem Volant Stück	1.45
Anstandsrocke aus kariert u. gestr. Velour Stück 2.85, 2.20, 1.80.	1.65
Beinkleider , Fancy gestr. u. uni Stück 1.35, 1.15.	92 ⤵
Beinkleider , Velour gestreift u. kariert Stück 2.30, 1.75, 1.60.	1.45

Ein Posten einzelner
Tischtücher, Handtücher, Servietten u. Bettwäsche
weit unter Preis.

Abgepasste Spachtel-Stores, crème Stück **4.50, 3.90, 2.75, 2.25.**

**Extra billige
Stickereien und Spitzen!**
1 Posten **la Madapolame und Cambric Festons**, in Coupons à 4 1/2 Meter **1.85, 1.25, 98, 78, 68, 58.**

Ca. 500 meter **Valenciennespitzen u. Einsätze** ca. 7 cm br., regul. W. 20 ⤵, m **11** ⤵

Ca. 10 000 Met. **Hemdenspitzen** per 10 Meter **45, 36.**

Kinderhosen , weiss Barchent mit Spitze	
Grösse 40 45 50 55 60	
Stück 65 ⤵ 75 ⤵ 85 ⤵ 98 ⤵ 1.10	
mit Stickerei	
Stück 88, 99 ⤵, 1.15, 1.30.	1.45

Mädchen-Hosen , bunt u. uni	
Grösse 40 45 50 55 60 65	
Stück 56 62 68 75 85 95 ⤵	

Mädchen-Hemden , bunt	
Grösse 40 45 50 55 60 65	
Stück 48 56 64 72 78 85 ⤵	

Normal-Herren-Hemden, Vorder- oder Achselschluss Stück **2.65, 2.10, 1.85, 1.60.**

Normal-Herren-Jacken Stück **2.10, 1.65, 1.35, 1.10.**

Normal-Knaben-Hemden Stück **1.50, 1.35.**

Normal-Knaben-Hosen Stück **1.35, 1.20.**

Normal-Damen-Jacken, Stück **1.50, 1.30, 1.15, 95.**

1 Posten **Korsetts** bedeutend unter Preis.

Serie	I	II	III	IV	V
Stück	1.35	1.85	2.55	2.90	3.55 Mk.

Ein Posten teilweise nur ganz leicht angestaubte **Leibwäsche** **15%** mit Rabatt.

Herm. Schmoller & C^{ie}.

Jungliberaler-Verein Karlsruhe.
 Nächsten Dienstag den 24. d. M., abends 7/9 Uhr,
Mitglieder-versammlung
 im Saal III der Brauerei Schrey (Waldstraße).
Tagesordnung:
 Der Anschluß des Landesverbandes der jungliberalen Vereine Badens an
 den Reichsverband der Vereine der National-Liberalen Jugend.
 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand. 14098.2.2

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
 Die erste Unterrichtsstunde des am Freitag eröffneten Anfänger-
 kurses findet
Dienstag den 24. September, abends halb 9 Uhr,
 in unserem eigenen Unterrichtsstöckchen
Markgrafenstraße 41, 5b.,
 unter Leitung des Herrn Meallehrers **Hütter** statt. Anmeldungen von
 Damen u. Herren werden an diesem Abend noch angenommen. Honorar 9 Mark
 14205
Der Vorstand.

Ein Anfängerkurs
 in der vereinfachten Stenotachygraphie
 beginnt **Dienstag den 24. September, abends 7/9 Uhr,** im
 Nebenzimmer des Cafe Seyfried, Zirkel 16. — Honorar einschließlich
 Lehrmittel **Mk. 5.—**
Stenotachygraphen-Verein Karlsruhe. B34589.2.2

Badischer Verein für Geflügelzucht
 mit dem Sitz in Karlsruhe.
 28. große, allgemeine Geflügelausstellung mit Bräunigung und
 Glückwünschen vom 12. bis mit 14. Oktober 1907 in der **Ausstellung-**
halle auf dem Festplatz in **Karlsruhe.** — **Schluß der Anmeldung**
am 1. Oktober er. Programme und Anmeldeformulare sind zu beziehen
 durch den Vorstand, Gartendirektor **Nies** in **Karlsruhe.** 14218

Geh. Hofrat Dr. Benckiser
 von der Reise zurück. 14213

Frau Elise Geiger
 von der **Reise zurück.**
Kaiserstr. 201. 13988 2.2 **Teleph. 299.**

Unsere Geschäftsräume befinden sich **nicht mehr** Schloß-
 platz 4, sondern 14157.3.2

Markgrafenstrasse 45,
 zwischen **Karlsfriedrichstraße** und **Kreuzstraße.**
Erstes Karlsruher Detektiv-Institut
 Telephon 1685. **Direktion: H. Hünigerle.**

Zahn-Atelier Alb. Günzer
 früher langjähriger erster Assistent
 ... bei Herrn Häusler ...
 Schonendste Behandlung. ... Mäßige Preise.
 .. **KARLSRUHE** .. 14132.4.1
Amalienstraße 26, neben der Hirsch-Apotheke.

Näh- und Zuschneideschule.
 Gründlicher Unterricht im **Näherzeichnen, Zuschneiden, An-**
probieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und
Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privat-
 gebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Prospekt.
 Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung 13374.30.3
J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Eidelplatz.

Macht die Berufswahl, das Lernen, der
 Charakter oder das persönliche Ver-
 kommen Sorge? Wollen Sie Ihre Lage
 verbessern? Wahl der Schularbeit, Berufswahl,
 Berufswechsel, Liebes- und Ehefragen (helfen
 wir für einander), erzieherische Räte u. s. d. Jahre.
Ausführliche, zuverlässige, genaue
Auskunft (auch nach Photographien) erteilt **Phycho-**
phrenolog Ulrich (aus Berlin). Honorar
 1.50 Mk., karittliches extra. Nur wenige Tage:
Kaiserstr. 81, erste Etage (nahe Kronenstr.) tagl.
 9-12, 3-7, **Samstag 9-12, 2-3.** — 15 Jahre
 Berufs-Erfahrung. **Musizierte Bücher-Ver-**
zeichnisse über Selbsterkenntnis, Selbsterbildung, Menschenkenntnis, Fort-
kommen u. s. w. gegen Retourkarte. B34156.3.3

Telephonanlagen
 jeder Art (evtl. teilweise) auch im Anschluß an die Post. Klingel,
 Signalanlagen, Fernmelder u. B34018.3.2
 Reparaturen u. Unterhaltung elektr. Apparate, sowie Anlagen.
Friedrich Schwander,
Telephon 2069. Rheinstraße 36a.

Tanz-
 Kurse beginnen
 demnächst u. bitten
 um gefl. Anmeld.
R. Landmesser, Canzlehrer,
 117076 **Sachsenstraße 14, II. f.**
 Sehr mäß. Preise. In Meise-

Spitzenklöppel-
Unterricht B
 3.2 33563
 erteilt **Frau E. Lautermilch,**
Kaiserstraße 201 (Eingang Waldstr.)



Eine Uhrfeder einsehen
 kostet nur **1 Mk. 25 Pf.**
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
 Andere Reparaturen ebenfalls billigst
 unter Garantie. 871*

Carl Siede
 Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
 Nähe Hauptbahnhof.

Herren!!
 die auf eine voll. taubst. od.
 gew. u. geb. Stärkwäsche
 sehen, wollen einen Versuch
 in der 13780*
Erst. Pariser Neuwäscherei
 von Geschw. Bohm
 machen.
 Hauptgeschäft:
Hirschstr. 34.
 Annahme: **Kreuzstr. 16.**

Matratzen
 in jeder Ausführung lief. gut u. billig.
Fz. Steidlinger, Leisingstr. 31.
 Rablr. Anerkennungs-schreiben. 10077*

Enorm
billig
kaufen
Sie
Möbel
 und ganze
 Wohnungs-Einrichtungen
nur
 im
Möbel-Kaufhaus
 von
Jul. Weinheimer
 81/83 Kaiserstrasse 81/83.
 13696.8.4

Tapeten
 in reichhaltiger Auswahl
 zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bilger, Hirschstr. 28.
 Telephon 2447. 11020

Mark 24000.—
 werden auf ein hochrentables
 Anwesen in Mitte der Stadt
 als II. Hypothek von pünkt-
 lichem Zinszahler sofort ge-
 sucht. Gest. Offert. unter Nr.
 12811 an die Expedition der
 Bad. Presse*.

Mk. 20,000
 gegen 2. Hypothek innerhalb 70% der
 Schätzung zu gutem Zinsfuß auf ein
 Geschäftsbaus in bester Lage der Mit-
 tstadt der 28. November oder früher
 gesucht. Offerten unt. Nr. 13638 an
 die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Restkaufschilling:
 6-8000 Mk. mit kleinem Nachlaß
 und guter Bürgschaft zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 12556 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. *

Räumungs-Verkauf.
 Vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten gebe ich
10% Rabatt oder doppelte Marken
 ferner zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Teppiche in allen Qualitäten
 Einzeln und zurück- gesetzte Muster- in allen Grössen
Portièren in allen Stoff-, Stilarten,
 Einzeln und zurück- gesetzte Fenster- in allen Farben
Möbelstoffe Wolle, Plüsch, Seide
 Coupons 1-10 Meter in allen Arten Tuch, Moquette
 Gobelin etc.
 Grosse Posten aussortierte
Echte Perser Teppiche
 ganz besonders preiswert. 14182
Adolf Sexauer.

Sämtliche Musikalien
 welche in den Konservatorien, Musikschulen sowie Seminarien ein-
 geführt sind, habe stets in den vorschriftsmässigen Ausgaben auf Lager.
Musikalienhandlung Fritz Müller, Pianolager,
 Musikinstrumente, Saiten,
Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse. — Telephon 1988.
 Mitglied des **Rabatt-Sparvereins.** 18842.10.4

Während des Umbaues
 gewähren wir
10% Rabatt
 auf sämtliche Waren.
 Gleichzeitig bringen wir einen Posten 7759*
zurückgesetzter Teppiche
 zu sehr billigen Netto-preisen zum Verkauf.
Dreyfuss & Siegel
 Großherzogl. Hoflieferanten.

Dampfwäschanstalt von Friedrich Süpfle
Karlsruhe-Bulach. — Telephon 2446.
Haushaltungswäsche, Hotelwäsche.
Große Rasenbleiche. — Schonendste Behandlung.
 In **Karlsruhe** und **Umgebung** wird die Wäsche prompt abgeholt
 10593 und zugestellt. Verlangen Sie bitte Preisliste. 20.12

Möbel-Verkauf.
 1 eichenes Herrenzimmer, 1 Ottomane, 2 bessere gute Muschel-
 bettstellen, Waschkommode mit Spiegelauflage, 2 Nachttische, 2
 Schiffschiffen, Vertiko, Trumeaux, Piano und verschiedenes ist
billig zu verkaufen. 14002.2.2
Sophienstrasse 182, part.

Abbruch-Materialien.
 Circa 15 000 schöne, wie neu aussehende **Falzziegel,**
 eine größere Partie schönes **Bauholz** in allen Dimensionen,
 circa 1000 qm sehr gut erhaltene **Schalböden,** circa 80 000 anse
Backsteine, sowie **Gauß-, Schicht- u. Manersteine, Fenster,**
Tore, Ablauf-Randel usw. sind billig abzugeben.
 Interessenten wollen sich gefl. wenden an 14082.5.4
A. Notheis, Philippstraße 19, II. Telephon 2435.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped.
 der „Badischen Presse“.

Übernehme
Versteigerungen
 ganzer **Haushaltungs-Einrich-**
tungen, An- und Verkauf ein-
zelner herrschaftlicher Möbel,
Antiquitäten, Ausgehens-
hände zc. 13902.6.5
Bruno Kossmann,
Qualienstraße 14 b.

Billiger
Möbel-Verkauf.
 1 Tafelbureau, 1 Sofa, 1 Büf-
 fet, 11 Schreibisch, 1 Wasch-
 kommode mit Marmor, verschied.
 viereckige u. ovale Tische, Stühle,
 Waschtische, 1 Bettstelle mit Post,
 Nachttische, lackiert, Schrank und
 Kommode, Bilder zc., alles nur
 wenig gebraucht, werden Um-
 hände halber äußerst billig
 abgegeben. 14054.3.2
 Näheres
Schützenstraße 54, II.

14027 Ein großer Posten 3.2
Vorhänge u. Brief-Büfe,
 neu, wird im Auftrag billig verkauft.
H. Karrer, Expedition,
 Philippstr. 19. — Teleph. Nr. 1659.

Holz
 zum **Anfeuern,**
 kurzgeägtes, dürrtes Forstenholz,
 liefert 13054
Ph. Bader Nachf.,
Qualienstr. 83 (Kaiserplatz),
 Telephon 1494.

Gebr. Klavier
 zu kaufen gesucht. Offerten mit
 Preis unter Nr. B34140 an die
 Expedition der „Bad. Presse“ 3.3

Zitherklub Karlsruhe.
Total Prinz Karl.
Montag abend halb 9 Uhr:
PROBE
Der Vorstand.

Zahnheilkunde f. Damenheilkunde
Privat und Beruf.

Gründl. Aus-
bildung im Zu-
schneiden, Auf-
steden, Kostüm-
nähen nach un-
übertriffl. neu-
er. Methode
Nähstühle für
ungeübte Damen,
in welchen die
Arbeitsgeschwin-
digkeit, ge-
richtet und an-
geordnet wird.
Schnitte-Ver-
fahren nach per-
fönl. Maß. Näh. durch Probefeste.
W. Egenolf, abad. ger. Zahnheilk.
B34775 **Waldstr. 37.**

Wie fast immer
kamen auch aus der Engener
Lotterie 5 Pferde u. Fohlen
in meine Kollekte. Dieselben,
wie auch kleinere Gewinne, werden
sofort bar bezahlt oder getauscht
gegen

Micengeldlose à 2 Mt.
Zweibrüder, Badener u. Darm-
städter à 1 Mt., bei 10 St.
= 1 Freilos. 14255.2.1
Carl Götz,
Siedelstraße 11/15, Karlsruhe.

Welschkorn
prima Ware, zum Stopfen,
empfehl. billigst
Emil Bucherer
in den bekannten Ver-
kaufsstellen. 14191.2.1

Haarlemer
Blumenzwiebeln
als:
Hyazinthen für Gläser u. Töpfe,
sowie für den Garten,
Tulpen, einfache und gefüllte,
Crocus in verschied. Farben,
Tazetten, weiße und gelbe,
Narzissen, einfache und gefüllte,
Jonquillen, wosifriedende,
Anemonen, gefüllte, in Milch,
Ranunkeln in Prachtfärbung,
Schneeglöckchen, einfache und
gefüllte,
Sella sibirica, blaue Sternblum.,
Kaiserkronen,
sind in schönster Auswahl bei mir
eingetroffen und halte solche bestens
empfohlen. 14209

Carl Weiss Nachf.
Samenhandlung,
Zähringerstraße 96.

Zu verkaufen
weg. Wegzug sehr schöner Linsolium,
insid. 6x3,5 Meter groß, Herren-
u. Damenwintermäntel, Herren-
anzug, Schuhe u. Div., alles sehr
gut erhalten, preiswert.
Abz. zu erfragen, u. Nr. B34674 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Neu neuer, ungetragener Winter-
überzieher, sehr neuer Herbst-
überzieher, Jackett-Anzug, dunkel,
und schwarzer Gehrock-Anzug
zu verkaufen.**
Adresse zu erfragen unter Nr. B34762
in der Expedition der „Bad. Presse“.

Neue Möbel!
6 aufgerichtete Betten, 6 Schif-
maniere, 2 Diwan, mehrere Tische und
Stühle, Spiegel, 4 Schreib-
tische, 3 Vertikale, Waschkommode und
Nachtisch mit Marmor, 2 Delamade,
Küchenschrank, Tisch und Stuhl wird
billig abgegeben. B34756.3.1
Endertstr. 2, nächst Schlachthof.

Billig zu verkaufen
2 französische Betten, Tische,
Stühle, Garbentrockenänder,
Küchenschrank, Herd. Anzulehen
2-6 lhr. B34792
Kaiserstraße 14 a, IV.

Fässer,
für Zweifachen einzumachen, in jeder
Größe sind in großem Vorrat billig
zu verkaufen. E. Becker,
Rüfer, Durlacherstr. 57. B34769

Todes-Anzeige.
Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
meine liebe, unergiebige Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante
B34786

Josefine Bansa, geb. Reisch
Samstag abend 7 Uhr nach langem, schweren, mit Geduld ge-
tragenem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Philipp Bansa, Verbrauchsteuererheber
Emma Bansa, Tochter.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 24. Sept., vor-
mittags halb 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Müppertstraße 33.

4% ige mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I
d. Ungarisch-Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft
Die am 1. Oktober 1907 fälligen Zinscoupons obiger Obliga-
tionen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien
in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland,
in Frankfurt a. M.: bei der Dresdner Bank,
in Hamburg: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,
in Hannover: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger
verkündigt in den Vormittagsstunden eingelöst.
Don Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeich-
nisse beizufügen.
Budapest, im September 1907. 14214
Ungarische Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft.

Zum Fels!
Montag und Donnerstag B34774

Frankonia-Truppe.

Wilhelmshof
heute und morgen abend von 8-11 Uhr: 14234
Urwächtig. Original-Konzert Fidel.

D'Wildschützen.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Hierauf ladet höflichst ein K. Hemmerle Witwo.

Fahrrad-Versteigerung.
Dienstag den 24. September, nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrag wegen Wegzug

Herrenstraße 16
im Auktionslokal öffentlich gegen bar versteigert:
1 Buffet u. Uhr (für Wirtschaft etc.), 3 zwei Schränke,
2 eint. Schränke, 2 Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmor,
2 Nachttische, 1 Diwan, 2 Kanapee, 1 Kanapee mit 4 Futteul,
2 Futteul, 1 Nachttisch, 3 große Spiegel mit Goldrahmen,
1 Amerikanerstuhl, 1 Bettstelle mit Holz, Haarmatratze, Bolster,
1 leere Bettstelle, 3 Bettstellen mit Holz, Matratzen, Bolster, Deco-
betten, Kissen, 1 Nähmaschine, 1 Notenständer, Violon, Silber,
versch. Tische, Stühle, 1 Eisigehant, 1 Ständer m. 2 Eßigfässern,
1 Herd, 1 Stiehpult, 1 Partie Herrenkleider, weiße Hemden, Etuiel,
1 Braut, 4 Hähne m. Laune u. Deichsel, 1 Einspänner-
geschirr (Hörplattiert), und sonst noch vieles,
wogzu Liebhaber freundlich einladet 14229

Josef Hirschmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. Telefon 1916.

Auf die in der „Bad. Presse“ Nr. 424
des Mittagsblattes erschienene Erklärung
möchte ich darauf hinweisen, daß solche nicht
meine Person betrifft. B34757

Jacob Sitzler, Möbeltransportgeschäft,
Karlsruhe, Zähringerstraße 62.

400 Pferde-
teppiche à Mt. 1.65 zu verkaufen. 14224.10.1
Jul. Weinheimer, Kaiserstraße 81/83.
Verhand gegen Nachnahme.

Bureau-Einrichtung
bestehend in Doppelbuhl (Stolzenberg), Schreibische, Bureaustühle, Kassen-
schrank, Registrierkasse, Salonisepult und verschiedenes, sehr billig zu
verkaufen. 14231.2.1
Kaiserstraße 81.

Lehrmädchen.
Junge Mädchen, Töchter ansünder Eltern,
welche die Konfektions- und Putz-Branche erlernen
wollen, werden zum sofortigen Antritt gegen Ver-
gütung gesucht. 14295

E. Neu Nachf.

Zu kaufen gesucht:
4-5 jähriges, kräftiges,
fehlerfreies Pferd, das
vertraut einpännig ein-
gefahren ist und sich zum
Zureiten eignet. 2.1
Offerten mit näherer Angabe, auch
des Preises, unter Nr. 14226 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bückeri-Verpachtung
zum sofortigen Antritt in Garnisonstadt
zu 650 Mt. Offerten unter Nr. B34772
an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Billig zu verkaufen
1 Fanteuil, 1 Küchenschrank,
1 Nachttisch, 1 Vorhang-
hangen, 1 Spiegel. 14228.2.1
Zuifenstraße 77, 2. Et. Itz.

Dipl. Ing. entwirft Maschinen-, Bau- und Patent-
zeichn. nebst Berechnungen, Kostenansch. u.
Off. unt. „Grupp“ hauptpostlag. B34737.14.1

Röhm, Zimmermädchen,
Mädchen, welche einfach kochen
können, Hand- und Küchen-
mädchen, Kindermädchen
sind, für hierher u. nach ausw.,
Freiburg, Basel, Straßburg,
Münch. und auf 1. Oktober durch
Frau Kast, Waldstr. 29. 14283

Mädchen-Gesuch!
Braves, fleißiges Mädchen
für einfachen Haushalt per 1. Ok-
tober 1907 gesucht. 14280
Kreuzstraße 9, 2. St.

Küchenmädchen.
Zwei fleißige Küchenmädchen wer-
den gesucht. Lohn 30-35 M.
11481 **Kaiserstraße 129.**

Gebr. Herd,
noch schön u. sehr gut, billigst abzug.
Kaiserstr. 225, Schlosserei. B34783

Chaiselongue neu, gut
gearbeitet,
für nur 24 Mark zu verkaufen.
B34796 **Douglasstr. 30, part.**

Schlafzimmereinrichtung
neu, hochsein, für nur 250 M. z. verf.
B34795 **Douglasstr. 30, part.**

Zu verkaufen
ein Herd, ein Schreibtisch, ein
Sportwagen z. Liegen und Sitzen.
B34791 **Marientr. 49, 3. St.**

Wolfsbunde.
Ein Wolf junge rassereine Wolfs-
hunde billig zu verkaufen in
Teutscheneureth. B34747
Wilhelmstraße 10.

Stellen finden
Tüchtiger Accidenzseher
zu mögl. sofortigen Eintritt gesucht.
Doeringe Bad u. Kundendienst,
Karlsruhe, Amalienstraße 88. 14223

Schneidergefuch.
Guter Dolmetscher, der noch einige
Stück in der Woche machen kann, ge-
sucht bei B34801
J. Weick, Kaiserstr. 142.

Sattlergehülfe,
ein zuverlässiger, mit gutem Len-
nund, wech. mit Pferd umgehen
kann u. im Fahren gut bewandert
ist, den ich hauptsächlich nur zum
Botsfahren u. in der Zwischenzeit
mit Klein. Reparaturen von Pferde-
geschirren beschäftigen will, kann so-
gleich oder auf 1. Oktober eintreten,
gleichgültig auch ein zuverlässiger
3.2 **Fuhrknecht. 34896**

Tüchtiger, zuverlässiger
Kutscher
welcher mit der Kundschaft umzugehen
versteht, der sofort gesucht.
Wo? zu erfragen unter Nr. 14236
in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Fräulein, nicht unter 18 Jahren,
wird in einem Herrenartikel-Ge-
schäft als B34803

Verkäuferin
per 1. Oktober gesucht. Zu erfragen
Kriegstraße 14, im Laden.
B34799

Modes.
Einige selbständ. tüchtige 2. Kr-
beiterinnen per sofort gesucht.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37.
B34798

Gefucht zum 1. Oktober
tüchtiges Mädchen
das kochen und alle häusl. Arbeiten
berichten kann. 14196*
Mathystraße 5, 1. Etod.

Gefucht wird auf 1. Oktober ein
ordentliches, tüchtiges
Mädchen,
das kochen kann und die Hausarbeit
übernimmt, Meldungen **Eisenstr.**
straße 26, 2. Etod. 14217

Ein braves, fleißiges Mädchen
für Hausarbeit wegen Erkrankung
des jetzigen auf 1. Okt. gesucht.
B34792.1 **Dauhoffstr. 6, 3. Et.**

Wäscheusträgerin
schulntlassen, nicht über 18 Jhr. sucht
Dampfwäscheusträgerin Schorpp,
2.2 **Westendstraße 29b. B34790**

Stelle-Gesuch.
Ein älteres, zuverlässiges, selbstän-
diges Mädchen sucht auf 1. Oktob.
Stelle bei kleinerer Familie. Arbeits-
stelle aufs Land nicht ausgeschlossen.
Näheres Herrenstr. 62, l. B34682

Zu vermieten
Zu vermieten
auf 1. Oktober in der **Bismarck-**
straße eine ruh. Wohnung, 1 Tr.
hoch, umgeben mit Garten, 2 Zimmer,
Küche, Keller, Holzremise und Speicher.
Mt. 180 — für alt. Herrn od. Frau.
B. Kossmann,
14147.3.2 **Amalienstr. 14b.**

Durlacherallee 8 ist im Hinterhaus
eine 2 Zimmerwohnung samt Zu-
gehör per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. 2. Et. Itz. B34763

Mathystr. 10 ist eine Wohnung von
4 u. eine von 5 Zimmern, Erker, Bal-
kon, Küche, Bad, reichl. Zugehör zu
vermieten. Näh. 1. Treppe. B34752

Wilhelmstraße 56 ist eine schöne
3 Zimmerwohnung mit Zubehör
wegzugsfertig auf 1. Okt. zu vermiet.
Näh. im 2. Et. Itz. B34751.3.1

Fein möbliert. Zimmer
ohne vis-à-vis ist an besse. Herrn
billig zu vermieten. B34778
Soldstraße 12, 1. Treppe.

Wohn- und Schlafzimmer
gut möbliert mit Balkon sofort zu
vermieten. B34837.3.3
Vorkstraße 2, 2. St.

Gemütliches Heim.
Ein sehr schönes, großes, hüsch
möbl. Zimmer im Zentrum der
Stadt ist an gebild. ruhigen Herrn
auf 1. Okt. zu vermieten.
Offerten unter Nr. B34799 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Adlerstraße 18, 5. Etod, links,
ist ein möbliertes Zimmer mit 2
Betten sofort zu vermieten. B34779

Amalienstraße 18, 2. Et., nächst
der Post, sind 2 schön möblierte
Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer,
zu vermieten. B34756

Degenfeldstr. 8 ist eine schöne 2
Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. B34746

Douglasstr. 9, 4. Etod, rechts, ist
ein schönes Zimmer an solid. Ar-
beiter als Wohnz. z. verm. B34788

Friedenstraße 23, 2. Et., ist ein gut
möbliertes Zimmer per sofort od.
später zu vermieten. B34507

Gartenstr. 58 ist ein schön möbliert,
nach der Straße gehend. Zimmer
(nicht Manarde) u. mit separatem
Eingang zu vermieten. In erfr. im
4. Etod, rechts. B34789

Girschstraße 30, Etb., im Biegel-
geschäft, findet ein solid. Arbeiter
sofort billiges Logis. B34773

Jollystr. 23, IV, ist für Mitte
Oktober ein schönes, gut möbliertes
Zimmer, freie Lage, an soliden
Herrn zu vermieten. B34782.1

Kaiserstr. 57, 4. Etod, ist ein
sehr schön, helles Zimmer, unmöbl.
zu vermieten. B34790

Leopoldstraße 33, Hinterh. 3. St.,
ist ein einfach möbliertes Zimmer
an einen soliden Arbeiter mit oder
ohne Kost billig zu vermieten. B34791

Lindenhofstr. 3, 2. Tr. hoch
ist ein schön möbl. Zimmer an einen
sol. Herrn zu vermieten. B34794

Mendstraße 5, II., Itz., gut möbl.
Zimmer sofort zu vermieten. Preis
26 M mit Kasse. 14064*

Ninthemerstraße 2, 4. Et., ist
ein möbl. Zimmer an einen sol.
Arbeiter zu vermieten. B34797

Ninthemerstraße 5, 3. Etod, Itz.,
ist ein möbliertes Zimmer an einen
soliden Arbeiter sofort oder später
zu vermieten. B34780

Rudolfstraße 17, 3. Etod, Ecke
Ludwig-Wilhelmstraße, ist ein gut
möbl. Wohnzimmer an bes. Herrn
auf 1. Okt. zu vermieten. B34592

Schützenstraße 51 sofort oder später
schönes **Kauzdenzimmer,** Küche
u. Zubehör an einzelne Person oder
finderloses Ehepaar zu vermieten.
Näheres im Laden. B34789.2.1

Sternbergstr. 1, II., ist ein großes,
gut möbliertes Zimmer mit separ.
Eingang an einen Herrn (würde sich
auch für 2 Herren eignen) zu ver-
mieten. Näh. 2. Etod Itz. B34800

Waldstraße 56, 8. Etod, ist ein
schön möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. B34760

Waldhornstr. 2, II., rechts, ist ein
schön möbliertes Zimmer zu
vermieten. B34784

Zähringerstr. 27, 1. Et., ist ein
freundlich möbl. Zimmer an soliden
Herrn sofort zu vermieten. B34767

Mühlburg.
Ein großes, gut möbl. Zimmer
in der Nähe der Artillerie-Kaserne auf
1. Oktober zu vermieten. 14291*
Näheres Lindenplatz 6, part.

Miet-Gesuche:
Anständiger Mann sucht auf 1.
Oktober ein schönes Zimmer mit guter
Kost bei kathol. Familie im Zentrum
der Stadt f. wöchentlich 9-11 Mt.
Offerten unter Nr. B34770 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Von Montag bis Samstag

Im Souterrain:

Nur so lange Vorrat

6 enorm billige Haushalt-Tage.

Gekaufte Gegenstände werden kostenlos bis nach dem Umzug aufbewahrt.

Ein Restposten schadhafter **Emaile-Wasserkessel**, Kaffeekannen, Teekannen, Zuckerdosen, Milchkanen etc. zum Aussuchen, durchweg Stück **10** ₤

Glas	
Bierbecher mit Goldrand 1/4 Ltr.	7 ₤
Salzfässer, doppelt	6 ₤
Milchbecher, 1/4 Liter	9 ₤
Butterdosen mit Aufschrift „Frische Butter“	33 ₤
Honigdosen mit Deckel	22 ₤
Bierkrüge	28 ₤
Wassergläser, glatt, gross	6 ₤
Glasschalen 28 20 16 14 cm gepresst	48 35 24 15 ₤
Glasschalen 26 21 18 15 10 cm geschliffen, Oliven	1.10 78 65 50 28 ₤
ca. 1000 Glas-Kuchenteller 10 ₤	

Porzellan blau Strohmuster	
Kaffeekannen, glatt	98, 78, 58, 38 ₤
Kaffeekannen, gerippt	95, 70, 60, 58 ₤
Milchkanen	40, 33, 24, 19 ₤
Kaffeetassen, glatt	39 ₤, gerippt 45 ₤
Teetassen, gerippt	48, 38 ₤
Teekannen, gerippt	1.45, 1.10, 78 ₤
Essteller, massiv, tief u. flach, kein Ausschuss	19 ₤
Fleischplatten, massiv	38, 32, 24 ₤
Salatièren, rund	48, 38, 28 ₤
Tassen, weiss, ohne Untertasse	4 ₤
Kaffeekannen	48, 32, 24 ₤
Milchtöpfe, gross, bunt bemalt	28 ₤

Steingut	
Ein Rest-Posten blau Delft u. Blumen	90 ₤
Gemüse-Zonnen zum Aussuchen	9 ₤
Gewürz-Tönnchen	6 ₤
Teller, glatt, tief und flach	6 ₤
Terrinen mit Deckel	58, 48 ₤
Heringskasten	1.35
Wurstkasten mit Aufschrift	95 ₤
Mostkrüge 1/2 1 1 1/2 2 Lit.	38 62 78 98 ₤
Milchtöpfe, weiss mit Schrift 1/4 1/2 1 1 1/2 2 Lit.	16, 30, 45, 58, 78 ₤

Einmaliges Angebot für Wirte.	
Henkelgläser 100 Stück	16 50
Weinflaschen glatt 1/4 1/2 1 Lit.	9, 14, 24 ₤
gepresst	10, 15, 28 ₤
geschliffen	28, 40, 78 ₤
Weingläser Math. glatt Ballon gepresst Ballon geschliff.	14 ₤ 9 ₤ 24 ₤
Römer 1/4 Lit. 1/2 Lit. 1/2 Lit. grav.	28 ₤ 19 ₤ 24 ₤
Ein Posten ff. geschl. sonst jetzt	90 ₤ 45 ₤
Römer-Gläser	45 ₤

Gelegenheitskauf einer Partie von ca. 7000 Bürsten Preise unerreicht billig.

200 Stück Waschbürsten, weiss, doppelspitz Stück	9 ₤
200 Stück Waschbürsten, 5 reihig, breit Stück	14 ₤
1000 Stück Abseifbürsten, geschweifte Form Stück	18, 17 ₤
300 Stück Waschbürsten, weiss, breite Form Stück	22, 19 ₤
Metall-Putz „Ideal“, garantiert schnell putzend	28 ₤
Lederschwämme	16 ₤
Staubbesen, Rosshaar	220, 185 ₤
Staubbesen, Borsten	110, 95, 88 ₤
Teppichbürsten	55, 49, 29 ₤
Marknetze	55, 42, 38 ₤
500 Stück Scheuerbürsten, doppelspitz, 5 reihig Stück	24 ₤
4000 St. Scheuerbürsten, 1 Seite spitz, 1 Seite breit, Stück	32, 29, 18 ₤
800 Stück Scheuerbürsten, neue Form, D.R.G.M. St.	32, 28 ₤
700 Stück Schrubber, 4 und 5 reihig Stück	38, 29, 24, 22 ₤

Blech- u. Eisenwaren	
30 Stück Messer-Putzmaschinen 6 25 m. 1 Dose Schmirgel sonst 8,25, jetzt	
Muskatreiber	8 ₤
Zündholzbehälter	8 ₤
Briefkasten, dauerh., gut. Schloss	78, 60 ₤
Petroleumkannen	78, 48, 38 ₤
Kaffee- und Zuckerbüchsen, ff. Delft Malerei	48 ₤
Kartoffelpressen	95 75 ₤
Universalsiebe mit 3 Einlagen	115, 95 ₤
Verzinkte	36 40 44 48 52 56 cm
Wannen, oval	88 98 120 145 170 198 ₤
Waschtöpfe mit Deckel	2.15, 1.95, 1.75, 1.45
Eimer mit Bügel	72, 62 ₤

Emaile	
Toiletten-Eimer m. Ventil-Deckel	1.95
Fleischtöpfe 20 18 16 14 cm	72 62 48 32 ₤
Milchtöpfe m. Ausguss 16 14 12 10 cm	48 42 32 24 ₤
Ring-Töpfe 22 20 18 cm	98 78 68 ₤
Salatseier 28 26 24 cm	135 120 98 ₤
Omelettpfannen 18 16 14 12 cm	28 24 22 18 ₤
Schöpföffelbleche	1.45, 1.20
Gestelle mit S. S. S.-Behälter	1.95
Fleischsiebe	55 48 38 ₤
Petroleumkannen, 2 Liter	1.25
Klosettbürstenhalter mit Schrift	95 ₤

Emaile	
Panzer-Emaile Allein-Verkauf. Farbe braun abgetönt.	
Fleisch-töpfe Durchm. 22 20 18 16 14 cm	145 120 98 85 65 ₤
Nudel-pfannen Durchm. 22 20 18 16 14 12 cm	120 98 78 60 50 40 ₤
Töpfe Durchm. 16 14 12 10 cm	110 98 78 58 ₤
m. Ausguss	110 98 78 58 ₤
Casserollen Durchm. 16 14 12 10 cm	78 68 58 48 ₤
Ringtöpfe Durchm. 22 20 18 cm	1.90 1.65 1.35
Gaskoch-töpfe Durchm. 22 20 18 16 14 cm	195 155 135 110 95 ₤
Omelett-pfannen Durchm. 20 18 16 14 12 cm	68 58 45 38 35 ₤
Salatseier	1.85, 1.65
Kartoffelkocher	3.45, 2.95
Schöpf- und Schaumlöffel	48, 38 ₤

Diverse Artikel	
Wäsche-Trockner zusammenschiebbar 10 Stäbe	95 ₤
Glühstrümpfe	24, 18, 10 ₤
Küchenlampen.	
Stern Rundbrenn. Rundbrenn. 6" 8" 10"	24 ₤ 45 ₤ 55 ₤ 75 ₤
Tischlampen.	
kompl. mit Rundbrenner, Glocke, Zylinder, 8" 10" 14"	98 ₤ 1.35, 1.95.
Fleischhack-Maschinen	1.65
Reibmaschinen	1.45
Bügeleisen	88, 78, 68 ₤

Braune Holzwaren	
Salontisch, Farbe nussbaum mit 2 Platten, rund oder eckig	2.45
Panelbrett, Farbe nussbaum, 100 cm lang, geschnitzte Console	2.95
Büstenständer, mahagoni poliert, elegante Ausführung	4.75
Hausapotheke mit eleg. Aufsatz, u. vernick. Beschlägen	3.95
Handtuchhalter, Farbe nussbaum, mit Panelbrett	1.55
Klaviersessel mit drehbarem Sitz	8.75
Flurgarderobe, Eiche, hell oder dunkel, eleg. Aufsatz, Schirmhalter und 6 Haken	16.75

Korbwaren	
Wäschepuff, gross	1.95
Markt Körbe, offen, elegante Ausführung	165, 125, 98 ₤
Brotschalen, in versch. Formen	125, 78, 58 ₤
Schlüssel- u. Löffelkörbchen	98, 78, 48 ₤
Zimmer-Palme mit elegant. Kübel und Untersatz	78 ₤

Küchenholzwaren 14110	
Garderobenleisten	29 ₤
Küchen-Etagere, für grosse u. kleine Tonnen, mit 4 Haken	65 ₤
Löffelhalter	22 ₤
Spätzle-Bretter	19 ₤
Messerputzbänke	18 ₤
Kleiderbügel, 3 Stück	10 ₤
Ein Posten Holz-Salzfüsser	Stück 28 ₤
Hackbretter	32 ₤
Messerkasten	42 ₤
Rolltischdecken	32 ₤
Deckelhalter	32 ₤

Einmach-Gläser	
Inhalt Ausnahme-Preis	1/4 3/4 1 2 3 4 Ltr. 5, 6, 8, 9, 14, 24, 32 ₤
Grösse I Ausnahme-Preis	1/4 1/2 3/4 1 2 Wurf 9, 12, 17, 26, 34, 68 ₤

Kaffee-Service	
acht Porzellan moderne Formen mit eleganten eingebraunten Malereien Serie I Serie II Serie III	sonst 4.95 5.95 6.45 jetzt 3.45 4.45 5.25

Kohlenschaufel	13 ₤
Kohlenfüller	95 ₤
Ofenvorsetzer	78 ₤
Kehrschaufel	32 ₤

Hermann Tietz.